Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 87. Leipzig, Mittwoch den 19. April. 1871.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das

Meßhilfsbuch

für die Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Oster-Messe 1871.

Herausgegeben von Ferd. Seidel.

Inhalt: Reductions-Tabelle der Courantmünze mit 4 alten Pf. Agio. — Personalbestand des Vorstandes und der Ausschüsse des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. — Vorstand des Vereins der Buchhändler in Leipzig. — Vorstand des Vereins der Deutschen Sortiments-Buchhändler. — Programm der geselligen Vereinigungen der Buchhändler während der diesjährigen Ostermesse. — Tägliche Abfahrt der Dampfwagenzüge aus Leipzig. — Tägliche Ankunft der Dampfwagenzüge in Leipzig. — Fiacre-Taxe. — Tages-Führer für Fremde. — Verzeichniß der Leipziger Buch-, Antiquar-, Musikalien- und Kunst-Handlungen mit genauer Angabe ihrer Geschäftslocale. — Geldsorten, welche als Meßzahlungen zulässig sind. — Agenda. — Verzeichniß der Leipziger Buchhandlungen mit Angabe ihrer Committenten. — Recapitulation der Einnahme und Ausgabe. — Notizen. — Anhang: Verzeichniß der anwesenden fremden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. — Plan von Leipzig mit Karte der Umgegend.

ist soeben erschienen.

Den Mitgliedern des Börsenvereins steht das Meßhilfsbuch, wie bisher, auf Verlangen gratis zu Diensten. Nichtmitglieder des Börsenvereins können Exemplare à 10 Ngr. gegen baar erhalten. Verlangzettel sind an Herrn Ferd. Seidel in Leipzig zu richten.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 15. April 1871.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. Gustav Marcus. Franz Wagner.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Esser & Reistorff in Düsseldorf.

3386. **Blanckarts, M.,** Kriegs- u. Siegeslieder 1870 u. 1871. 8. * ¼ ₰

Friese in Leipzig.

3387. **Hetzer,** Rede zur Friedensfeier am 6. März 1871 gehalten. gr. 8. 1½ Ngl

Hinrichs'sche Buchh., Verl.-Cto. in Leipzig.

3388. **Thesen,** sechzig, für u. wider Reformbestrebungen der kirchl. Gegenwart. 2. Aufl. gr. 8. * 4 Ngl

Kormann in Leipzig.

3389. **Volbeding, H.,** Uebersichtskarte der weiteren Umgegend Leipzig's. Chromolith. gr. Fol. * ⅙ ₰

3390. — Uebersichtsplan v. Leipzig u. seinen Vorstadtdörfern. Lith. gr. Fol. * ⅙ ₰

Oldenbourg in München.

3391. **Döllinger's, J. v.,** Erklärung an den Erzbischof v. München-Freising. gr. 8. * 4 Ngl

Thiele & Co. in Bielefeld.

3392. † **Mühlfeld, J.,** der französisch-deutsche Krieg v. 1870. 5. u. 6. Lfg. gr. 8. à 4 Ngl

Nichtamtlicher Theil.

Zur Reform des Buchhandels.

VIII.*)

Der Verfasser des ersten Artikels in Nr. 30 d. Bl. hatte sich vorgenommen, seinerseits nicht eher wieder von sich hören zu lassen, als bis alle Factoren des Buchhandels sich ausgesprochen. Auch heute beabsichtigt er noch nicht, die verschiedenen Bemängelungen seines Vorschlages, die er ja vorausgesehen, ausführlich zu erwidern, sondern wollte nur an die Herren Sortimenter die Aufforderung richten, auch ihrerseits ihre Meinung über die verschiedenen Vorschläge abzugeben. Er glaubt nämlich, bisher mehr oder weniger nur Anwälte der Herren Commissionäre in den Erwiderungen, resp. Anknüpfungen an seinen Artikel erkannt zu haben.

*) VII. S. Nr. 81.

Dem Hrn. X. als Verfasser der Aufsätze in Nr. 71 und 77 nur noch die thatsächlichen Berichtigungen, daß es dem Schreiber dieses 1) gar nicht eingefallen ist, das Commissionsgeschäft wegfallen zu lassen, dessen bei seinem Vorschlage weder die Verleger, noch die Genossenschaftsgeschäfte ganz entbehren könnten; und 2) daß die Concurrenz der einzelnen Theilhaber unter sich auf das gemeinschaftliche völlig neutrale Geschäft ebenso wenig Einfluß hätte, wie sie es auf die bereits bestehenden verschiedenen Verkehrsanstalten (Bestell-Anstalten ꝛc.) hat, die in voller Eintracht von allen Concurrenten benutzt werden. Sein Vorschlag kann versuchsweise von einem Bezirke verwirklicht werden, und wenn er sich bewährt, würde er nach und nach von anderen befolgt werden, so daß eine allmähliche Umformung des Buchhandels geschaffen würde. Eine Radicalreform aus einem Guß dürfte sich wohl schwer oder gar nicht bewerkstelligen lassen. Im Uebrigen verzichtet er gern auf Zuerkennung der Priorität für sein ausgesprochenes Prinzip, daß nur durch Vereinfachung des Geschäftsbetriebes der Buchhandel erfolgreich reformirt werden kann, zu Gunsten des Hrn. X., da es ihm genügt, wenn der Buchhandel, gleichviel auf wessen Anregung, zu größerer Blüthe und zu einem einträglicheren Erwerbszweig gebracht wird. C.

IX.

Der in Nr. 58 d. Bl. gemachte Vorschlag zu einer geschäftlichen Reorganisation des Buchhandels hat zur Freude seines Verfassers das von ihm angestrebte Ziel, die Debatte über diesen wichtigen Gegenstand an der für denselben allein geeigneten Stelle, im „Börsenblatte", in Fluß zu bringen, glücklich erreicht. Vom „Paule, du rasest!" bis zur warmen, sehr dankenswerthen Anerkennung des Hrn. E. in Nr. 71 d. Bl. hinauf haben sich nicht allein Stimmen pro et contra hören lassen, sondern es ist auch in derselben Nummer ein neuer Vorschlag an die Oeffentlichkeit getreten. Der Unterzeichnete ist bei der Veröffentlichung seiner Ideen wesentlich von der Ansicht ausgegangen, daß der Sortiments-Buchhandel von dem großen Wuste zeitraubender Comptoir-Arbeiten, wie ihn die jetzige Einrichtung des Geschäftsganges unabweislich mit sich bringt, befreit werden müsse, damit ihm freiere Hand für die Thätigkeit auf dem Absatzgebiete, mehr Zeit zur Verwendung für die Novitäten im Kundenkreise geschaffen werde; war er sich doch bewußt, daß hierdurch nicht allein dem Sortimenter, sondern auch, und wohl in erhöhterem Maße, den Interessen des Verlegers gedient werde. Von diesem Standpunkte ausgehend, glaubte er nicht zu irren, wenn er annahm, daß an die Stelle der bis in den innersten Nerv des Buchhandels gehenden, ja seine Grundbasis bildenden Zersplitterung des heutigen Geschäftsganges eine gutorganisirte Centralisation der zukünftigen Verkehrs-Organisation gesetzt werden müsse. Er glaubte diese letztere durch die weitere Ausdehnung des Commissionsgeschäftes, durch eine Umwandlung desselben aus seiner bisherigen vermittelnden in eine selbstthätige Stellung am besten zu erreichen, weil er von der wohl nicht unrichtigen Ansicht ausging, daß in erster Reihe der Leipziger Commissionshandel diese Transaction sehr wohl acceptiren werde, da dieselbe diesem Geschäftszweige, der seine Zeit und seine Kräfte nur der inneren Verwaltung des Geschäftes zu widmen hat, eine weitere Erhöhung seiner Bedeutung für den literarischen Markt in sichere Aussicht stellt und ihn auch in materieller Hinsicht noch lohnender als bisher zu machen geeignet ist. Es lag auf der Hand, daß diese Centralisation nicht anders geschehen konnte, als durch die Creirung von vier gleichberechtigten und möglichst gleichmäßig belasteten Factoren, welche dadurch geschaffen wurden, daß zwischen Verleger und Sortimenter die Commissionäre beider als zwei nicht mehr passive, sondern selbstthätige Glieder der neuen Organisation eingeschoben wurden, die bei der durch erhöhte Einnahme erzielten Betheiligung am Gewinn nach rationellen Begriffen auch ein entsprechendes Risico zu tragen haben würden. Ein Risico, welches in der Theorie viel bedeutendere Dimensionen annimmt, als es in der Praxis haben dürfte, denn es würde in der Einführung der vierteljährigen Saldirung fest bezogener Artikel, der sich auch weitere zu verzinsende à Conto-Zahlungen der Sortimenter anschließen würden, einen die Ueberspannung des zu gewährenden Credites verhütenden wohlthätig wirkenden Regulator finden. Für den Sortimenter aber würde in dem Umstande, daß ein jeder dieser vier Factoren nur mit seinem Vorgänger rechnet und daß die jetzige Masse der hierdurch ersparten Comptoir-Arbeiten völlig in sich zusammenschmelzen würde, die wesentlichste unschätzbare Erleichterung beruhen. Eine Thatsache, die wir allerdings für so einleuchtend gehalten haben, daß wir nicht begreifen, wie Hrn. X. in seinem in Nr. 71 d. Bl. veröffentlichten Vorschlage die nach unserem System eingeführte Buchführung und Abrechnung mindestens (!) ebenso complicirt (als die jetzige) erscheinen kann. Aber auch für den Verleger — wie wir hier nochmals kurz andeuten wollen — würde durch die ihm zugehenden Ratenzahlungen seines Commissionärs, der nun sein directer Debitor geworden ist, eine ergiebigere Ausnutzung des Betriebscapitals ermöglicht werden, welches nach dem jetzigen Geschäftsmodus Jahre lang in alle Richtungen der Windrose zerstreut, allen finanziellen Prinzipien zuwider, nicht allein todt, sondern auch unerreichbar herumliegt. Daß unsere Vorschläge von allen Mängeln frei wären, haben wir weder behauptet, noch leugnen wir dieselben; es gibt aber nichts Vollkommenes auf dieser Erde; daß aber auch durch sie eine Menge Unebenheiten auf dem nicht immer mit Rosen bestreuten Wege des Buchhändlers beseitigt würden, das glauben wir fest und wenn wir in unserem Aufsatze in Nr. 58 d. Bl. Nebensächliches nicht direct berührten, z. B. der Disponenden nicht ausdrücklich gedachten, so geschah dieses in der guten Absicht, die ersten einleitenden Schritte nicht zu weit zu thun und speziell hinsichtlich der Disponenden glaubten wir, daß einem jeden Leser von Fach die ihrer Natur entsprechende gleiche Behandlung der Disponenden wie der Remittenden von selbst vorschweben würde.

Was dagegen aber die pecuniäre Seite der ganzen Frage — die Entschädigung der Commissionäre — anlangt, so haben wir, weil wir dieselbe als Cardinalfrage erachten, sie als ein noli me tangere nicht ohne Weiteres mit zweimal 3 Procent als abgethan betrachten wollen. Eingehende Berathungen im Plenum der Commissionäre können allein in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der Sortimenter und Verleger einen vorläufigen Entschädigungssatz einführen, die feste Norm kann erst nach mehrjähriger Erfahrung gebildet werden. Die Initiative aber zu einer zeitgemäßen Umwandlung der Geschäftsorganisation muß von Leipzig ausgehen, denn die Abschätzung der vermehrten Ansprüche, welche dieselbe macht, seitens der Commissionäre birgt auch zugleich die ganze Zukunft des Projectes in sich; die Höhe der von Leipzig aus gemachten Ansprüche entscheidet darüber endgültig, ob die projectirte Organisation in den Zustand der frischen That hinübergeführt oder — zu Falle gebracht werden soll.

Wie wir bereits oben andeuteten, betrachteten wir die Frage vom rein technischen Standpunkte und glaubten durch unseren Lösungsversuch auch einen anderen, nur von Hrn. X. berührten Gegenstand zum Austrag zu bringen, der wohl in den meisten Sortimentsgeschäften noch heute, vom kaufmännischen Standpunkt aus, als die Achillesferse des Buchhandels bezeichnet werden muß. Wir meinen dasjenige, was der Sortimenter in dem Begriffe: „Buchhaltung" zusammenfaßt und was das Wenige der Führung der aus losen Blättern bestehenden Verleger-Conten, ferner des sogenannten „Hauptbuches", — nichts weiter als ein Kunden-Conto-Corrent — und der Strazze in sich schließt; jene Zeiten, in welchen ein

„doppelter Buchhalter" als eine buchhändlerische Merkwürdigkeit betrachtet wurde, liegt nicht allzu fern hinter uns und noch heute ist selten ein Sortimenter im Stande, sich einen sichern, detaillirten Ueberblick über sein Geschäft ohne sehr große Mühe zu verschaffen. Die Summen der im Geschäftsjahre bezogenen Bücher, die Summe der abgesetzten Bücher, die Summe des Baarverkaufes und der Außenstände, die Summe seiner Geschäftsunkosten und endlich den wahren Netto-Reingewinn, den sein Geschäft abgeworfen hat, kennt er nicht. Er versichert sein Lager nach muthmaßlicher Schätzung gegen Feuersgefahr, er verläßt sich hinsichtlich der Summe seines Umsatzes auf das Cassabuch; Lager-Conto, Gewinn- und Verlust-Conto, Debitoren- sowie Creditoren-Conto und Bilanz sind auf dem Comptoir eines Sortimenters unbekannte Größen, und hinsichtlich der Deckung seiner Ostermeß-Verpflichtungen schaut er in seinen Geldschrank und auf die Gutschriften seines Banquiers. Was ist aber die wesentlichste Ursache dieser den elementaren Gesetzen der Geschäftsführung widersprechenden Usancen? — Lediglich der Mangel an Zeit zur Führung derartiger geordneter Bücher, lediglich das Zurückschrecken vor einer in der bisherigen Geschäftsorganisation beruhenden außerordentlich umständlichen, noch weiteren Vermehrung der schriftlichen Arbeiten. Man denke nur, daß, um ein Lager-Conto zu bilden, sämmtliche Facturen eines Geschäftsjahres zusammengestellt, und auf dieses Conto zur Last getragen und — nach den Prinzipien der doppelten Buchhaltung — den Verleger-Conten gutgeschrieben werden müßten! — Auch hierin würde durch Einführung unserer sehr vereinfachten Geschäftsnormen dem Sortimenter Gelegenheit, d. i. Zeit geboten werden, ein wirkliches „Hauptbuch" zu führen, welches ihm jeden Augenblick über „Soll und Haben" bis auf den Pfennig Aufschluß ertheilen würde und mit dem er auch dem Handelsgesetzbuch frei ins Auge schauen könnte. Gewiß auch ein Moment, welches auf die bisherigen Geschäftsnormen des Buchhandels ein nichts weniger als günstiges Streiflicht wirft und zu Reformen drängt!

Welcher Art nun aber auch diese Reformen sein werden; ob unser System oder das des Hrn. X. oder das eines beliebigen Anderen als am geeignetsten zur praktischen Einführung erachtet wird; diese Frage ist für uns untergeordneter Natur, wenn nur durch dieselben der Buchhandel von dem Alp seiner jetzigen Geschäftsorganisation erlöst, von dem Götzen befreit wird, dem der Sortimenter drei Viertheile seiner Zeit nutzlos opfern muß, die er in einer für alle Theile gewinnbringenden Thätigkeit am Ladentisch und im Kundenverkehr verwenden könnte! Z.

X.

Um die praktische Durchführbarkeit meiner Reformvorschläge darzuthun, scheint es mir nothwendig, jede Einrede möglichst gleich zu widerlegen.

Hr. J. S. in L. meint im Börsenblatt Nr. 81, die allgemeine Durchführung dürfte jedenfalls an der Riscofrage der Commissionäre scheitern. Dem gegenüber muß ich nochmals entschieden betonen, daß die Quartal-Anzahlungen einen Fundamentalsatz meiner Vorschläge bilden, an dem die Herren Commissionäre festhalten müssen und werden. Sollten dieselben dagegen Handlungen, die gar keine kaufmännischen Garantien bieten können, obschon deren Ausmerzung eine Wohlthat wäre, dennoch Credit schenken wollen, va bene, so dürfen sie auch mit Recht eine größere Provision solchen Geschäften gegenüber beanspruchen. Im kaufmännischen Leben ist es überall so. Bei größerem Risico größeres Verdienst.

Sind die Vorschläge überhaupt durchführbar, so sind sie es nur dann, wenn sie allgemein durchgeführt werden, sonst gibt es Confusion mehr als jetzt und doppelte Arbeit. Nur wenn der ganze Bedarf entnommen wird, kann der Commissionär gegen geringen Procentsatz ersprießlich arbeiten, kann er überhaupt die Vorschläge wirklich durchführen. Außer den Ratenzahlungen verringert auch das möglich werdende häufige Remittiren sein Risico. Nach meiner Ansicht liegt deshalb hierin die allergeringste Schwierigkeit. Am ehesten praktisch gemacht werden die Reformvorschläge, wenn die Herren Commissionäre die Sache in die Hand nehmen, auf der andern Seite aber würde die Sache sehr gewinnen, wenn einzelne bedeutende Verleger die Initiative ergriffen, und, ohne sich vorläufig zu verpflichten, offen erklärten, daß sie die Pläne billigten und event. danach zu verfahren bereit wären. Zu weiterer Besprechung gäbe die Ostermeßzusammenkunft passende Gelegenheit.

Ich glaube annehmen zu dürfen, daß Hr. J. S. meinen zweiten Aufsatz in Nr. 77 noch nicht gelesen, als er oben erwähnten Einwand erhob. Es sollte mich übrigens freuen, wenn sich eine weitere Discussion erhöbe, nicht bloß im Börsenblatt, das würde schließlich doch zu umständlich werden, sondern auch in einzelnen Kreisen von Collegen selbst. Vielleicht dürfte es sich auch empfehlen, wenn der Börsenvorstand eine Commission mit der Begutachtung der einzelnen Reformvorschläge beauftragte. Ihre Brauchbarkeit würde sich dadurch am ehesten feststellen lassen, zumal auch, ob z. B. nicht für den Anfang den Commissionären ein größerer Procentsatz vom Sortimenter und Verleger zu bewilligen sei, ob 5% Zinsen für die à Conto-Zahlungen genügen, ob nicht vielleicht für letztere dem Commissionär 1% mehr zu vergüten sei ꝛc.; Fragen, die in zweiter Linie nach Annahme des Grundgedankens festzustellen wären. X.

XI.

Ohne mich, da mir hierzu leider nicht die genügende Zeit zu Gebote steht, auf eine eingehende Beurtheilung der in Nr. 58 und 71 des Börsenblattes unter Artikel II. und III. zur Sprache gebrachten Reformvorschläge weiter einzulassen und die Entscheidung darüber, welchem derselben der Vorrang einzuräumen, competentern Stimmen anheimgebend, beschränke ich mich auf die nachfolgenden durch den neuen in Nr. 77 des Börsenblattes enthaltenen Artikel des Hrn. X. provocirten wenigen Bemerkungen. Hr. X. gibt hier u. a. sein Befremden zu erkennen, wie ich den Aufsatz in Nr. 58 habe bewundern können, knüpft daran die Behauptung, die Mängel dieses Aufsatzes nachgewiesen zu haben, was sich übrigens, soviel ich sehe, auf eine bloße Aufzählung der vermeintlichen Mängel beschränkt, und schließt den betreffenden Passus mit der Wiederholung des vernichtenden Ausspruches „Paule, du rasest". Wiewohl ich nun in Abrede stellen muß, dem von Hrn. Z. mitgetheilten Plane geradezu Bewunderung gezollt zu haben, gebe ich zu, daß ich mich so zu sagen à corps perdu seinem Projecte angeschlossen habe. Warum auch nicht? Es geschah ja allein „um des Grundgedankens willen", dessen Zweckmäßigkeit mir so sehr einleuchtete, daß ich meiner Freude über denselben glaubte unverhohlen Ausdruck geben zu dürfen. Wäre Hr. X. schon vor 2 Jahren mit seinem Plane hervorgetreten, so würde ich vermuthlich dasselbe gethan haben, denn offenbar laufen im Wesentlichen, d. h. in der Idee der Reducirung der vielen Buchhändlerconten auf ein Minimum, die beiden Pläne auf dasselbe hinaus; dem Hrn. Z. aber muß jedenfalls die Priorität der Veröffentlichung zuerkannt werden. Die Details seines Planes gegen die Beschuldigung der Unbrauchbarkeit in Schutz zu nehmen, muß billigerweise seinem eigenen Gutdünken überlassen bleiben. Mag nun in der Folge der eine oder der andere Plan vom Gesammtbuchhandel gutgeheißen und ins Leben gerufen werden, immer werde ich dies als ein freudiges Ereigniß, als einen wesentlichen Fortschritt im deutschen Buchhandel willkommen heißen. E.

XII.

An Herrn X., Verfasser des Reformvorschlags in Nr. 71 und 77 d. Bl.

Grau, Freund, ist alle Theorie,
Doch grün des Lebens goldner Baum.

Ohne in die gewünschte „Discussion" einzutreten, die ich Anderen, welche mehr Zeit als ich haben, überlasse, erlaube ich mir nur wenige Worte:

1) dürften sich für Ihren Vorschlag nur die ganz kleinen Sortimenter und unter und neben ihnen die insolventen am geneigtesten zeigen;
2) scheinen Sie, abgesehen davon, die große Zahl derjenigen (auch kleineren) Firmen gar nicht zu berücksichtigen, welche Sortiment und Verlag gleichzeitig haben und deren Geschäftsbeziehungen durch Ihren Vorschlag gar nicht besonders gefördert werden würden;
3) ist Ihr Vorschlag bezüglich der Verleger wie der Vermittler (Commissionäre), was den Baarbezug betrifft, ganz zweckmäßig, weniger für den Sortimenter, aber wo bleibt der unumgänglich nöthige Ballast der Novitäten-Sendungen? Wie soll der Verleger den Ueberblick und nothwendige Controle behalten, resp. wie denken Sie sich in praxi die prompte Durchführung der Remission, Disposition und endlich die Abwickelung? Ich fürchte, der Verleger kommt da aus dem Regen in die Traufe.
4) Endlich klingt das für den Commissionär angeführte Exempel 80×4000 Thlr. und 3% links und rechts = 20000 Thlr Gewinn sehr schön. Aber wo bleibt die Wirklichkeit?

Es ließe sich noch vieles sagen. Ich begnüge mich in Summa auszusprechen, daß die Quintessenz Ihrer Idee richtig, auch zum Theil schon in der Ausführung begriffen ist, da viele Verleger und Sortimenter bereits im eignen wohlverstandenen Interesse eine größere Anzahl Conti schlossen und nur noch durch Vermittelung des Commissionärs liefern, resp. beziehen. Im Uebrigen dürfte Goethe's Wort auch hier im Buchhandel stets seine Geltung behalten: „Jeder sehe wie er's treibe, und wer steht, daß er nicht falle!"

Der Schreiber der von Ihnen citirten Worte:

„Paule du rasest".

XIII.

Folgende Zeilen sollen nur dazu dienen, die unter dieser Rubrik in Nr. 71 und 77 d. Bl. enthaltenen beiden letzten Artikel zu beleuchten und zu zeigen, daß es durchaus nicht so leicht ist, mit verminderter Arbeit und geringern Kosten aus dem deutschen Buchhandel ein Utopien zu zaubern, wie es sich der Verf. dieser Artikel etwa denken mag.

Was Hr. X. im Speciellen über die Ausführung seiner Ideen sagt, scheint durchdacht zu sein, zeigt aber bei näherer Betrachtung so viel Lücken und Widersprüche, daß wir hieraus nur Einiges berühren, dann aber sogleich zur kurzen Betrachtung dieser Art Verbesserung des Buchhandels im Allgemeinen übergehen wollen.

Zuerst vergißt Hr. X. ganz und gar, daß der Commissionär des Verlegers und Sortimenters zwei verschiedene Personen sind, und bedenkt bloß den des letztern. Der Commissionär des Verlegers müßte doch gleichmäßig bedacht werden, wenn nicht diese Commissionen minder werthvoll werden sollen, und dann ist die gemachte Rechnung falsch. Directe Zusendungen sollen auch gemacht werden können; der Verleger würde dann den Betrag der Sendungen dem Commissionär des Empfängers in Rechnung stellen. Abgesehen davon, daß hieraus schon eine Quelle von Differenzen entspringen würde und dadurch auch noch das schöne System mit fortlaufenden Facturen alterirt werden könnte, so fragt sich: welcher Commissionär würde dafür einstehen, was seinen Sortiments-Committenten von den verschiedenen Verlegern, oft ohne sein Wissen, direct zugesendet wird? Darin, daß dem Commissionär stets die Bestimmung des zu gewährenden Credits ganz überlassen bleiben muß, liegt schon ein großes Hinderniß einer freien Entfaltung des Handels. Hr. X. gesteht auch zu, daß der Verleger wissen will, welchen Absatz die einzelne Handlung mit seinem Verlag erzielt hat. Aus den bloßen Bestellungen ist dies aber nicht zu ersehen, er muß auch wissen, was Jeder remittirt und disponirt, und was er jetzt einfach auf dem Conto hat, müßte er sich dann noch mühsam zusammenstellen. Was würde das aber für den Commissionär für eine Arbeit verursachen, wollte er bei jedem Buche, das er dem Verleger zurücksendet oder disponirt, noch die Firma hinzufügen, von welcher er es hat! Auch mit den vierteljährlichen Zahlungen sieht es windig aus, wenn das Publicum nicht vermocht werden kann, sofort alle Einkäufe baar zu bezahlen. Schließlich würden die Freiexemplare, die dem Commissionär für sein bloßes Ansammeln der Bestellungen in Aussicht gestellt werden, ganz ihren Zweck verfehlen: dem Sortimenter, welcher sich energisch für ein Buch verwendet, event. ein oder einige Exemplare als besondere Belohnung zu versprechen.

Im Allgemeinen lassen sich aber aus dem ganzen System viel weittragendere Consequenzen ziehen, als Hr. X. zu ahnen scheint. Nicht die Hälfte der bestehenden Sortimentshandlungen würde in Leipzig einen Commissionär finden, der einen nur entfernt ähnlichen Credit gewähren könnte, oder wollte, als jetzt die Gesammtheit der Verleger gewährt, und wie viele könnten die zum gewünschten Credit verlangten Werthpapiere deponiren? Und wenn der Credit beim Commissionär erschöpft ist, dann gibt der Verleger auch keinen mehr. Würde nicht dadurch, daß die meisten Sortimentshandlungen nicht weiter bestehen könnten, das Interesse des Buchhandels bedeutend geschädigt? Und warum sollten auch die Commissionäre den Verlegern alles Risico abnehmen? Dadurch und durch die Geldmittel, die ihnen dann hauptsächlich zu Gebote ständen, würde den Commissionären eine Macht eingeräumt, wodurch sie auf den ganzen deutschen Literaturmarkt einen Druck ausüben und, bewußt oder unbewußt, einer freien Entfaltung desselben im Wege stehen würden. Dies würde sehr bald bemerkbar werden und Jeder würde suchen, directe und unabhängige Verbindungen anzuknüpfen. Einer nach dem Andern schlüpfte dann aus dem künstlich erzeugten Bann der Leipziger Commissionäre und der ganze Bau, auf den jetzt der deutsche Buchhandel stolz sein kann, würde in seinen Grundvesten erschüttert und müßte früher oder später, jedenfalls aber sehr bald, zusammenbrechen.

H. S.

XIV.

Der Schreiber dieser Zeilen hat die unlängst im Börsenblatte veröffentlichten Vorschläge zur Reform des Buchhandels mit dem größten Interesse gelesen und hält namentlich den in Nr. 77 dargelegten Reformplan für praktisch und wohl durchführbar.

Eine so eingreifende Reform bedarf aber langer Vorbereitungen, und wäre es seines Erachtens besser, erst an einem sich dafür ganz besonders eignenden Zweige des Geschäftes die Durchführbarkeit derselben zu erproben, ehe in der bezeichneten Richtung weiter vorgegangen wird. Ich meine das von Tag zu Tag bedeutender werdende Journalgeschäft, ein Gebiet, auf welchem der Buchhandel gerade die allergefährlichste Concurrenz zu bestehen hat, nämlich diejenige der Post. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen begünstigt jeder Journalverleger, nolens volens, den Postbezug, denn er hat es nur mit einem und zwar ganz sicheren Kunden zu thun, kommt flinker und ohne Kosten zu seinem Gelde, und erspart die Continuationsfacturen, die Emballage, die Fracht, das Agio, die Führung einer Anzahl von Conten etc. Endlich begnügt sich die Post mit einem geringern Rabatt als der Buchhandel.

Soll der Buchhandel der Concurrenz des Staates nicht erliegen, so sehe ich keinen anderen Ausweg, als eben den in Nr. 77 des Börsenblattes entwickelten Vorschlag. Es übernehmen die Leipziger Commissionäre die Rolle der Post, sammeln die Bestellungen ihrer Committenten und bestellen beim Verleger die sich ergebende Anzahl von Exemplaren. Dieser hat es also nur mit 30—40 Firmen von anerkannter Solidität zu thun, und erspart durch die verminderte Arbeit so viel, daß er dem Commissionär eine bedeutende Provision gewähren kann. Das Journalconto müßte alsdann natürlich wie bei der Post vierteljährlich ausgeglichen werden. X.

XV.

Ohne mich auf eine Kritik der neuerdings in d. Bl. aufgetauchten Reformvorschläge einlassen zu wollen, möchte ich nur darauf aufmerksam machen, daß bereits im Jahre 1864 von Seiten des Sortimentervereins der Versuch gemacht wurde, eine entsprechende Umgestaltung des Verkehrs zwischen Verlag und Sortiment herbeizuführen. Der Versuch scheiterte an dem im Buchhandel leider in hohem Grade heimischen Schlendrian und Indifferentismus.

Nichtsdestoweniger wird das Bedürfniß nach zeitgemäßen Reformen von Jahr zu Jahr dringender. Aber auf welchem Wege erscheint deren Anbahnung überhaupt möglich? Gewiß nicht auf dem von E. St. in Nr. 81 d. Bl. vorgeschlagenen einer allgemeinen Abstimmung.

Unter den gegebenen Verhältnissen wird eine Reform nur von Seiten des Börsenvereins ausgehen können. Nach §. 1. seiner Statuten ist der Zweck des Börsenvereins:

„a) die gemeinsame Verhandlung und Betreibung der allgemeinen Angelegenheiten des Buch- und Kunsthandels, einschließlich des Musikalien- und Landkartenhandels."

„b) die Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs und insbesondere der jährlichen Abrechnungen."

Weiter hat er keinen Zweck; und was geschieht von ihm in dieser Richtung? — —

Es ist demnach recht eigentlich Zweck und Aufgabe des Börsenvereins auf Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs gerichtete Bestrebungen zu unterstützen. Hierzu bedarf er eines Organes, welches ihm s. Z. nicht mitgegeben wurde und welches ihm daher bis heute fehlt: neben den ständigen vier Ausschüssen eines fünften, eines Berathungsausschusses für Reformen im geschäftlichen Verkehr.

Die Entwickelung und Ausbildung unseres geschäftlichen Verkehrs kann nicht mit der Zeit fortschreiten, solange dem Börsenverein ein solches Organ fehlt.

Auf diese Erwägungen gestützt schlage ich vor, bei der bevorstehenden Cantate-Versammlung den Antrag auf Ernennung einer Commission zu stellen, welche, aus 12 gleichmäßig dem Verlag und Sortiment angehörenden Mitgliedern bestehend, sich mit dem Hauptzweck des Vereins: in welcher Weise Erleichterungen des geschäftlichen Verkehrs herbeizuführen wären, zu befassen und der Cantate-Versammlung 1872 zu berichten habe.

Wer diesen Vorschlag zu unterstützen geneigt ist, wolle der Redaction d. Bl. seine Zustimmung zu erkennen geben.*)

B. C. E. M.

Miscellen.

Mit aufrichtiger Freude und großem Interesse wird jeder College, welchem durchgreifende Reformen in unserem so zeitraubenden Geschäftsgange erwünscht sind, die neuerdings in diesem Blatte veröffentlichten bezüglichen Vorschläge verfolgen, und ist es nur zu wünschen, daß dieselben nicht wieder, wie leider schon so viele Male, todtgeschwiegen werden. Ich gestatte mir nun hier u. a. nur auf zwei Uebelstände hinzuweisen, die ebenfalls nicht zur Vereinfachung unseres Geschäftsganges beitragen und deren recht baldige Beseitigung sehr wünschenswerth wäre. Wehren wir uns nur ein Mal ernstlich dagegen! Es gehört hierher besonders das Meßagio, welches, bei Bewilligung eines einjährigen, ja sogar zwei- und mehrjährigen Credites, der bisher vom Verleger gefordert wird, ganz ungerechtfertigt ist. Betrachten wir nur einigermaßen die kaufmännischen Usancen in dieser Hinsicht — und rechnen wir uns denn etwa nicht unter die Kaufleute? —, so kommt uns wahrlich das Meßagio höchst merkwürdig vor. Da viele Collegen mit mir gewiß gleicher Meinung sind, so wäre es sehr zeitgemäß, wenn in der bevorstehenden Generalversammlung der Vorschlag zur Beseitigung des Meßagios gemacht würde. Wie einfach und wirklich richtig wäre dann unsere Abrechnung! — Der zweite Uebelstand ist die Berechnung von Changeinseraten, welche höchstens den Zweck einer Controle haben kann, die jedoch viel einfacher dadurch zu bewirken ist, wenn die betreffenden Belege jährlich gesammelt werden, aus denen das Nöthige dann leicht zu ersehen sein würde. Es ist übrigens erfreulich, daß neuerdings viele Verleger dies eingesehen zu haben scheinen. — Sollten mir noch mehrere solche Uebelstände einfallen, so werde ich nicht ermangeln, dieselben zu veröffentlichen, bitte mir aber auch beim Abschneiden solcher Zöpfe behilflich zu sein.

Es ist schon oft gerügt worden, daß die deutschen Musikalienhändler ihren Verlagsartikeln französische Titel geben. Die bei Ausbruch und im Verlauf des Krieges in der „Edition Peters" und in der „Collection Litolff" erschienenen patriotischen Compositionen hatten zum Theil auf der Rückseite im reinsten Französisch abgefaßte Ankündigungen. Ich wendete mich deshalb an einen der genannten Herren und erhielt die Antwort, daß ich in diesem Falle zwar ganz Recht hätte, da er aber seinen Absatz nicht allein in Deutschland fände, müsse er im Allgemeinen die französischen Anzeigen beibehalten. Sollte das wirklich nothwendig sein? Warum lassen die deutschen Componisten derartiges zu? Neulich sah ich ein Notenstück mit folgendem Titel: Le vaisseau fantôme, fantaisie pour le piano u. s. w. Welcher Engländer oder Amerikaner u. s. w. würden unter einem solchen Titel eine Phantasie über die deutsche Oper „Der fliegende Holländer" vermuthen? Im Uebrigen wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Siegel'sche Musikalienhandlung bereits mit gutem Beispiel vorangegangen ist und vor kurzem Neuigkeiten mit nur deutschen Titeln versandte.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 17. April feierte der altehrwürdige Procurist der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung hier, Herr Christian Peßler, die Wiederkehr des Tages, an dem er vor 60 Jahren in dieses Haus eingetreten und in dem er, ohne jemals krank gewesen zu sein, ununterbrochen geblieben ist. Mit unerschütterlicher Treue widmete er den größten Theil seines Lebens, sein ganzes Denken der Hahn'schen Familie, in welcher er, nach manchem erschütternden Todesfalle, schon die vierte Generation aufkeimen sieht. — Ehre einem solchen treuen Diener, der rüstig an Körper und Geist (er zählt 86 Jahre) alle die Umgestaltungen, die der Buchhandel seit Ende vorigen Jahrhunderts erfahren hat, in frischer, eigener Thätigkeit hat mit vollziehen helfen.

Herr Max Gerstmann, Besitzer der M. Gerstmann'schen Buchhandlung in Berlin, ist für seine Tapferkeit in den Kämpfen von Le Mans zum Unteroffizier befördert und mit dem Eisernen Kreuz decorirt worden.

*) Die Red. ist gern bereit, solche Zustimmungserklärungen anzunehmen und zu veröffentlichen.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Großherzogl. Bad. Amtsgericht

[10902.] Donaueschingen, den 12. April 1871.

Gant-Edict

Gegen Hofbuchhändler Carl Aldenhoven von Donaueschingen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 16. Mai, Vormitt. 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[10903.] 27, Unter den Linden.
Berlin, den 5. April 1871.

S. T.

Durch den am 31. März d. J. erfolgten Tod meines Schwagers, des Buchhändlers Emil Bock, hat die mir hinterlassene Musikhandlung meines verstorbenen Mannes Gustav Bock ihren treuen und umsichtigen Leiter verloren.

Die dadurch erloschene Procura habe ich heut durch gerichtlichen Act meinem Sohne Hugo Bock übertragen, der seit dem Jahre 1864 in dem Geschäft thätig war. In den Verhältnissen der Handlung tritt dadurch eine weitere Veränderung nicht ein, indem die specielle Verwaltung der einzelnen Zweige des Geschäfts in den Händen der seit längerer Zeit für dieselben thätigen Geschäftsführer verbleibt.

Indem ich Sie bitte, das meinem verstorbenen Manne, sowie meinem verstorbenen Schwager bewiesene ehrenvolle Vertrauen auch auf meinen Sohn zu übertragen, zeichne ich mit der Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit

Emilie Bock, geb. Brody,
in Firma:
Ed. Bote & G. Bock,
Königl. Hof-Musikhandlung.

Hugo Bock wird zeichnen:
pp. Ed. Bote & G. Bock.
H. Bock.

[10904.] Berlin, den 15. April 1871.

P. P.

Hierdurch erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem am 31. März c. erfolgten Hinscheiden meines Vaters, des Buchhändlers

Emil Bock

in Kenntniss zu setzen.

Seit dem 24. October 1868 Socius der B. Behr'schen Buchhandlung, werde ich dieselbe unverändert für alleinige Rechnung unter der bestehenden Firma fortsetzen.

Der S. Schletter'sche Verlag geht ebenfalls in meinen Besitz über, und wird nach wie vor von hier aus expedirt werden.

Hochachtungsvoll
Edmund Bock.

Den über Berlin verkehrenden Handlungen

[10905.] zur Nachricht, daß von heute an der Verlag der C. G. Lüderitz'schen Verlagsbuchhandlung, A. Charisius, auch wieder in Berlin ausgeliefert wird. Fest- und Baar-Bestellungen werden nach wie vor auch in Leipzig ausgeliefert.

Berlin, den 15. April 1871.
C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhdlg.
A. Charisius.

Verkaufsanträge.

[10906.] In einer kleineren Stadt der pr. Prov. Sachsen ist ein solides und allgemein geachtetes Sortimentsgeschäft mit kleinem Verlag, Leihbibliothek etc., bei einem billig abgeschätzten Inventarwerthe von ca. 4000 Thlr. für den Preis von 6800 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und werde gern nähere Auskunft ertheilen.

Julius Krauss in Leipzig.

[10907.] Ein kleineres Leipziger Antiquariatsgeschäft ist wegen anderweitiger Inanspruchnahme billig zu verkaufen. Preis mit den Lagerbeständen ca. 2000 Thlr.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[10908.] Eine gute Leihbibliothek von ca. 13000 Bänden in einer der größten norddeutschen Städte, welche in den letzten Jahren wenig schwunghaft betrieben, aber großer Ausdehnung fähig ist, ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter H. M. an die Exped. d. Bl.

[10909.] Eine seit 20 Jahren besteh. Sortiments-Buch- u. Antiquariatshandlung in Leipzig, welche sich einer zahlreichen und festen Kundschaft auswärts erfreut, ist incl. aller Vorräthe ohne Activa und Passiva zu verkaufen und mit 1000 Thlr. Baarzahlung sofort zu übernehmen. Selbe ist der weitern Ausdehnung sehr fähig, u. bietet sich namentlich günstige Gelegenheit für einen jungen Mann, sich eine sichere Existenz zu gründen. Näheres hat die Güte Herr J. Häfele sen. in Leipzig mitzutheilen.

[10910.] Ein solider, gangbarer Verlag (hauptsächlich Technica) mit einem Jahresumsatz von ca. 4000 Thlr. ist zu verkaufen. Reflectenten, welche über 10—12000 Thlr. verfügen können, erfahren das Nähere durch E. A. Seemann in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Nova.

[10911.]

Les Infames. Louis-Napoléon Bonaparte depuis sa naissance jusqu'à son exil à Chislehurst. Ses complices. 7½ Ngl. netto.

Testament contemporain conciliant tous les partis, toutes les opinions, toutes les religions, toutes les conditions et positions sociales et tendant au bien-être et à la paix générale. 4 Ngl. netto.

L'Union conservatrice. Lettre à Mr. Thiers, par Clément Duvernois. 2½ Ngl. netto.

La Guéronnière, Comte Alfred de, la Catastrophe de la France. L'Anarchie démagogique. 11½ Ngl. netto.

L'Arrêt public convenant à la France, par A. de Guiset. 7½ Ngl. netto.

Lettres d'un Intercepté, par Armand de Pontmartin. In-12. 15 Ngl. netto.

Fortsetzung:

Les Papiers secrets du second empire. No. 6 et 7. à 7½ Ngl. netto.

☞ Da wir diese Fortsetzung nicht unverlangt senden, so bitten wir, Ihren Bedarf schleunigst zu bestellen.

Nachdem der neue Abdruck des Buches von:

Francisque Sarcey,

le Siége de Paris.

1 Vol. in-12. de 347 p. avec plans.
Preis 22½ Ngl. netto und 13/12 Expl.

soeben fertig geworden, sind die darauf eingegangenen zahlreichen Bestellungen sofort erledigt worden. Wir empfehlen das interessante Werk ihrer erneuten Verwendung und halten Exemplare in Leipzig zur Entnahme bereit.

Brüssel, 15. April 1871.
A. N. Lebègue & Co.

[10912.] Die Regierung des Staates Illinois hat durch mich publicirt und läßt durch mich debitiren:

Geological Survey of Illinois.

A. H. Worthen,
Director.

Assistants:
Prof. J. D. Whitney, Prof. L. Lesquereux, Messrs. H. C. Freeman, Henry Engelmann, B. F. Meek, H. M. Baunister, F. H. Bradley, J. S. Newberry, H. A. Green.

Vol. I. Geology.
II. Palaeontology.
III. Geology and palaeontology.
IV. Geology and palaeontology.

Illustrated by the Western Engraving Co., Chicago.

Published
by
authority of the Legislature of Illinois.

Nachdem der Druck des IV. Bandes dieses mit großem Kostenaufwande hergestellten Werkes soeben beendet, bin ich angewiesen worden, dasselbe nun auch in den Buchhandel zu bringen. In Bezug auf Deutschland bedarf es wohl nur der Hinweisung darauf, daß Illinois in den letzten 10 Jahren der wichtigste Staat für auswandernde Deutsche geworden ist, um, auch vom rein wissenschaftlichen Interesse abgesehen, besonders öffentliche Bibliotheken zur Anschaffung des Werkes zu veranlassen.

Die erschienenen 4 starken kl. Quarto-Bände sind mit über 100 Tafeln (vortrefflich in Stahlstich ausgeführt), vielen Karten, Tabellen und in den Text gedruckten Illustrationen bereichert und in Leinwand gebunden. Da bisher kein Preis für das Werk existirte, ist es mir gelungen, denselben außerordentlich günstig für Abnehmer zu normiren und zwar auf 7½ ℛ ord. pro Band mit 33⅓ % baar, also für die 4 Bände 30 ℛ ord. = 20 ℛ baar.

Ausgeliefert wird sofort in Leipzig; à cond. kann ich nur ganz ausnahmsweise und auch dann nur einen Band versenden.

New-York, März 1871.

L. W. Schmidt.

Nur auf Verlangen.

[10913.]

Soeben erschien in Commission bei **A. Bielefeld's** Hofbuchhandlung in Carlsruhe:

Das
Strafgesetzbuch für das deutsche Reich.

Mit den amtlichen Motiven und mit Erläuterungen herausgegeben
von
Dr. Puchelt,
Großh. bad. Kreis- und Hofgerichts-Director.

Erste Lieferung.

Preis 15 Ngr. — 48 kr. mit 25 %.

Das ganze Werk wird in 3—4 Lieferungen zu gleichem Preise erscheinen und tritt dann ein erhöhter Ladenpreis ein.

[10914.] Soeben im Verlage des Unterzeichneten erschienen:

Kriegs-Depeschen-Album 1870—1871.

Pracht-Ausgabe.

Gebunden in Leinwand mit Goldschnitt.

Preis: 1 ℛ 20 Ngr. ord.

Die Ausstattung ist hoch elegant. Druck auf feinstem Kupferdruck in chamois Ton fallend. Das erste Blatt nach dem Titel bringt, an der Spitze die Germania als Vignette, die Wacht am Rhein umkränzt vom deutschen Eichenlaub. Blatt zwei eröffnet mit der Thronrede die Situation. Nun folgen sämmtliche Depeschen, vier auf einer Seite und eine jede in einen Rahmen gestellt, bis inclusive Depesche 190. Daran reiht sich die Ansprache des Kaisers an die Soldaten der deutschen Armee, datirt von Nancy den 15. März. — Beim vorletzten Blatt angelangt, findet der Choral: „Nun danket Alle Gott" seinen Platz. Den Schluss endlich bildet eine Gedenktafel mit Lorbeerkranz und linirtem Raum zum Eintragen Gefallener.

Ich liefere dieses Album nur gegen baar, und zwar

mit 30 % Rabatt und auf 10 + 1,
25 + 3 Freiexemplare,

und bin Ihrer Verschreibungen gewärtig.

Hochachtend

Leipzig, den 11. April 1871.

A. H. Payne.

[10915.] Bei uns erschien und bitten fest zu verlangen:

Essai historique et bibliographique
sur
les Rébus
par
Octave Delepierre.

1 Band in kl. Octav von 24 Seiten mit 15 Tafeln Abbildungen.

Preis 3 sh. 6 d.

La Parodie
chez les Grecs, chez les Romains et chez les Modernes.
Par
Octave Delepierre.

1 Band in kl. Quart von 182 Seiten.

Preis 10 sh. 6 d.

London, April 1871.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

[10916.] Soeben ist erschienen:

Leclercq, E., le second Empire Français. De la Prison de Ham aux Jardins de Wilhelmshöhe. Régime de l'ordre. 12. 1 ℛ mit ⅓ baar.

Brüssel, 12. April 1871.

C. Muquardt's Hofbuchhandlung.

Schroeder,
Geschichte des Ehelichen Güterrechts.

[10917.]

Die soeben erschienene 2. Abtheilung des zweiten Bandes, enthaltend:

Das fränkische Güterrecht im Mittelalter.

1 ℛ 27½ Sgr.

ist an alle Abnehmer versandt worden. Um Angabe der Fortsetzung wird gebeten, da unverlangt nichts expedirt wird. — Die Herren Sortimenter in Süddeutschland werden auf diese Abtheilung besonders aufmerksam gemacht.

Die Schlussabtheilung des zweiten Bandes erscheint noch in diesem Jahre; der dritte Band bald darauf.

Das Werk, welches in der jurist. Literatur Epoche macht, ist für alle gelehrten Juristen, Germanisten etc. von der höchsten Bedeutung.

Preis des vollständigen Werkes 8 ℛ mit 33⅓ % Rabatt und 7/6.

Die Verwendung ist für die Herren Sortimenter in jeder Beziehung lohnend.

Stettin, 5. April 1871.

Léon Saunier.

[10918.] Soeben erschien und steht auf Verlangen gegen baar mit 25 % Rabatt zu Diensten:

Pawłowski, Franciscus, Premislia Sacra, sive Series et Gesta Episcoporum r. l. Premisliensium. E fontibus domesticis et extraneis congessit. 8. Cracoviae 1870. 3 ℛ.

Wujek, Jakób ks., z Wągrowca, Postilla Catholica (większa), to jest kazania na Ewangelie niedzielne i Odświętne przez cały rok: według wykładu samego prawdziwego kościoła św. powszechnego, teraz znowu przejrzana i poprawiona. Przedruk z ostatniego wydania Krakowskiego z roku 1584. gr. 8. Kraków 1870. 12 ℛ 15 Ngr.

— do. Na pap. przepysznym. 14 ℛ.

— Postilla Catholica mniejsza, to jest krótkie kazania albo wykłady świętych Ewangielij, na każdą niedzielę, i na święta przez cały rok (według nauki prawdziwéj kościoła chrześcijańskiego powszechnego) przedruk z ostatniego wydania z r. 1617. gr. 8. Kraków 1871.

Znajduje się w druku. Myszła już pierwsza połowa obejmmująca 48 arkuszy druku.

Gaume ks., J., Zasady i Całość wiary katolickiéj czyli wykład jéj historyczny, dogmatyczny, moralny, liturgiczny, apologetyczny, filozoficzny i socyalny, od stworzenia świata, aż do naszych czasów. Tomów 9. gr. 8. Kraków 1870. 1871. 7 ℛ.

Krakau, den 23. März 1871.

Waldysław Jaworski.

Nur auf Verlangen.

[10919.]

Im unterzeichneten Verlage sind soeben erschienen und liegen zur Versendung bereit:

Heffter, Dr. **Aug. Wilh.**, die Sonderrechte der souveränen und der mediatisirten vormals reichsständischen Häuser Deutschlands. 30 Bogen gr. 8. Geh. Preis 4 ℛ.

Das Werk behandelt ausführlich das eigenthümliche Privatrecht der deutschen, vormals reichsständischen, jetzt souveränen oder subjicirten Häuser im Anschluß an die damit in Verbindung stehenden öffentlichen Rechtszustände, also eine Materie, die gerade jetzt beim Ausbau des deutschen Staatsrechts von Wichtigkeit ist.

Schnatter, Dr. **Julius**, synchronistische Geschichte der bildenden Künste. In tabellarischer Uebersicht zum Gebrauche für höhere Lehranstalten.

Erster Theil. Bis zum gänzlichen Untergange der alten Kunst. 8 Bogen 4. Geh. Preis 20 Sgr.

Zweiter Theil. Vom Untergange der antiken Kunst bis zur Renaissance. 16 Bogen 4. Geh. Preis 1 ℛ 10 Sgr.

Zum ersten Male wird hier das Gebiet der *Kunstgeschichte* in *Tabellenform* höchst anschaulich gruppirt. Das Buch wird ohne Zweifel ein willkommenes Lehrmittel für *Gymnasien, Realschulen, Akademien, gewerbliche Unterrichtsanstalten* etc. sein.

Conrad, G., dramatische Werke. Dritter Band. (Cleopatra, Alexandros, Umsonst.) 18 Bogen 8. Geh. Vierter Band. (Der Talisman, Phädra, Medea, Wo liegt das Glück? Revenu de tout, Arion.) 17 Bogen 8. Geh. Preis à Band 1 ℛ 15 Sgr.

Mit vorliegenden Bänden ist diese Ausgabe der dramatischen Werke Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg von Preußen, von denen mehrere auf der hiesigen Königlichen Bühne wiederholt mit Beifall gegeben worden sind, vorläufig abgeschlossen.

Ich bitte, je nach Bedarf hiervon zu verlangen, da ich unverlangt ohne Ausnahme nichts versende.

Ferner sind in neuen Auflagen erschienen und liegen gleichfalls zur Versendung bereit:

Horwitz, A., und **S. Piek**, erstes Lese- und Sprachbuch für jüdische Schulen. Fünfte Auflage. 9 Bogen 8. Geh. Preis 6 Sgr.

Moewes, A. L., die Destillirkunst der geistigen Getränke auf warmem wie auf kaltem Wege. Ein vollständiges Handbuch der Liqueurfabrikation, nebst einer praktischen Anleitung zur Essig- und Schnell-Essigfabrikation. Siebente Auflage. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. 21 Bogen gr. 8. Geh. Preis 1 ℛ.

Rothstein, H., Leitfaden zur Instruction der Lehrergehülfen für die gymnastischen Uebungen bei den Truppen. Neu bearbeitet von Stocken. Dritte Auflage. Mit 18 eingedruckten Abbildungen und einer Tafel mit Zeichnungen ꝛc. 3 Bogen gr. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Stocken, Uebungs-Tabellen für den systematischen Betrieb der Militair-Gymnastik. Nebst einem Lectionsgange für den Unterricht im Bajonetfechten, Stoßfechten und Hiebfechten. Siebente Auflage. 7 Bogen 8. Geh. Preis 6 Sgr.

Letzteres Werkchen wird nur fest abgegeben, die übrigen Bücher stehen auf Verlangen commissionsweise zu Diensten. Namentlich bitte ich, die neue, sehr wesentlich umgearbeitete, durchweg nach der neuen Maß- und Gewichtsordnung umgeänderte Auflage von Möwes' Destillirkunst nicht auf dem Lager fehlen zu lassen.

Berlin, im April 1871.

E. H. Schroeder's Verlag.
Hermann Kaiser.

Für bayerische Handlungen.

[10920.]

Nachdem in der Sitzung vom 14. April die Einführung der norddeutschen Bundesgesetze in Bayern definitiv angenommen, erlaube ich mir, die verehrl. bayerischen Sortimentshandlungen auf das bei mir erschienene

Strafgesetzbuch
für den
norddeutschen Bund
mit
Commentar
von
H. v. Kirchmann.
15¼ Bogen gr. 8.
Preis 1 ℛ, 22½ Sgr no., 20 Sgr baar.

besonders aufmerksam zu machen.

Dasselbe, bereits in mehreren Provinzen sehr eingeführt, bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Der Name des Herausgebers bürgt für eine gediegene Arbeit, zumal der Herr Verfasser mit in die Commission zur Vorberathung der Gesetze gewählt war.

Es ist für den Juristen wie für den gebildeten Privatmann durchaus praktisch bearbeitet.

Gleichzeitig bringe in Erinnerung:

Strafgesetzbuch
für
den norddeutschen Bund.
Volksausgabe.
4 Bogen 8. Preis nur 3 Sgr; 2 Sgr netto; baar 1 Sgr.

Auslieferung in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Elberfeld. **Samuel Lucas**, Verlag.

[10921.] Bei uns ist erschienen, wird jedoch nur baar expedirt:

Reductions-Tabelle
der süddeutschen, norddeutschen, oesterreichischen und französischen Währung und umgekehrt.
Preis 2½ Sgr, 1½ Sgr netto baar.

Wo dieselbe einmal bekannt, wird anhaltend danach begehrt.

Jaeger'sche Buchhandlung
in Frankfurt a/M.

Verlag
von
F. Henschel in Berlin.

[10922.]

Soeben erschien und wurden die eingegangenen Bestellungen erledigt:

Der
deutsche Protestantenverein,
ein heiliges Panier
im
neuen deutschen Reich
von
Prf. Dr. **M. Baumgarten.**
7 Bogen. Geh. 15 Sgr ord.

Das
Recht der religiösen Ueberzeugungen
in
der evangelischen Kirche
vom
Pfarrer **S. Seebens.**
2¾ Bogen. Geh. 6 Sgr.

Anti-Materialismus.
Bd. I.
Vorträge aus dem Gebiete der Philosophie, mit Hauptrücksicht auf deren Verächter
von
Dr. **Ludwig Weis.**
18 Bogen. Geh. 1 ℛ 6 Sgr ord.

Protestantische Vorträge.
Band II.

Heft 6: Gymnasiallehrer H. Ziegler, Paulus, der Apostel und Jesus, der Christ. 5 Sgr ord.

Heft 7: Archidiakonus Schiffmann, Ueber die evangelische Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben. 5 Sgr ord.

☞ In Rechnung mit 25 %, baar mit 33⅓ % und 13/12.

Handlungen, die noch nicht verlangten, mache ich darauf aufmerksam, dass ich unverlangt nichts sende.

[10923.] Die im März pro nov. versandten Artikel:

Klein, das Gewitter.
Lindner, Anschauungslehre. 1. Hft.

werden wir in den verbreitetsten Blättern anzeigen und bitten deshalb beide Bücher stets auf Lager zu halten.

Hochachtungsvoll

Graz, im April 1871.

Verlag der Actien-Gesellschaft Leykam-Josefsthal.

Verlangzettel vide Naumburg's Wahlzettel.

[10924.] Nur auf Verlangen!

In unserm Verlage *ist soeben* erschienen:

Die zweite

Deutsche Nordpolarfahrt

1869—1870.

Vorträge und Mittheilungen,

herausgegeben

von dem

Verein für die deutsche Nordpolarfahrt zu Bremen.

Mit einer Uebersichtskarte der Entdeckungen der Expedition an der Ostküste von Grönland.

Geheftet. Preis 15 Sgr ord., 11¼ Sgr netto.

= Frei-Exemplare 12 × 1, baar 6 × 1. =

Diese sehr interessanten Mittheilungen haben den Zweck, allen Denjenigen, welche die Expedition gefördert haben, eine gedrängte Auskunft über einige Hauptpunkte derselben zu geben und ausserdem sollen sie als Vorläufer für die grösseren Publicationen der Mitglieder der Nordpol-Expedition dienen.

An eine Anzahl Firmen, bei denen wir *besonderes Interesse für die obige Schrift erwarten durften*, haben wir unverlangt nach unserem Ermessen à cond. expedirt. *Weiteren Bedarf* bitten wir zu verlangen, *können im Allgemeinen aber nur mässig à cond. liefern. Wir bitten, dies bei Ihren Bestellungen gef. zu beachten.*

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.

Als Fortsetzung der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, im Auftrage der Gesellschaft herausgegeben von Prof. Dr. W. Koner.

1870. Fünfter Band.

44½ Bogen Text und 7 Karten.

Complet in Umschlag geheftet.

Preis 3 ℛ 10 Sgr ord., 2 ℛ 15 Sgr netto.

Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit bei Abschluss des 5. *Bandes der Zeitschrift* wiederum auf die obige *Band-Ausgabe*, und bitten um gef. thätige Verwendung dafür, da *in dieser abgeschlossenen Form leicht neue Abnehmer zu gewinnen sind.* Exemplare hiervon von Band 1—4. (1866—1869) stehen mässig à cond. zu Diensten, ebenso stellen wir das 1. *Heft des* 6. *Bandes* (1870) auch ferner à cond. zur Verfügung.

Neuester

Grundriss von Berlin.

1871.

Massstab 1 : 10,000.

Zweite vollständig berichtigte Auflage.

Schwarz. Preis in Umschlag 15 Sgr ord., 11¼ Sgr no., 9 Sgr baar.

Neuester

Verkehrsplan von Berlin

1871.

Massstab 1 : 10,000.

Mit rotheingedruckten Omnibuslinien, Signaturen aller wichtigen Verkehrspuncte und einem alphabetischen Strassen-Verzeichniss etc.

Farbendruck und colorirt. Cartonnirt.

Preis 25 Sgr ord., 18¾ Sgr no., 15 Sgr baar.

= Frei-Exempl. 12 × 1, baar 6 × 1. =

Indem wir diese *beiden neuen Ausgaben* unseres Plans von Berlin zu recht thätiger Verwendung empfehlen, machen wir Sie besonders auf den *Verkehrsplan* aufmerksam, dessen Einrichtung *originell* und *praktisch* ist. Da unsere Hauptstadt jetzt mehr wie je eine grosse Anziehungskraft für Reisende ausüben wird, so lässt sich für diese *eleganten und bis in die neueste Zeit revidirten Pläne* ein Absatz leicht erzielen. *Beide Ausgaben stehen in Probe-Exemplaren à cond. zu Diensten.*

Berlin, 17. April 1871.

Dietrich Reimer.
(Reimer & Hoefer.)

[10925.] Nach den eingegangenen Baarbestellungen ist heute von uns versandt worden:

Montanistische Bibliothek.

Verzeichniss der in Deutschland und im Auslande in den Jahren 1866—1870 auf den Gebieten des Berg-, Hütten- und Salinenwesens, der Mineralogie, Geognosie, Geologie und Paläontologie erschienenen Bücher, Zeitschriften und Karten. Mit Materien-Register.

8. Geh. Preis ½ ℛ ord., 10 Ngr baar.

Der Katalog umfasst die einschlagenden Erscheinungen der deutschen, englischen, französischen, belgischen, italienischen, skandinavischen und amerikanischen Literatur.

Leipzig. **Quandt & Händel.**

[10926.] Von der Rest-Auflage des vor kurzem ausgegebenen Gedenkblattes:

Zur Erinnerung

an

Deutschlands Krieger.

1870.

Ein 23/31 Zoll rhein. großes, von Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf entworfenes, und bei Breidenbach & Comp. in Düsseldorf ausgeführtes schönes Tableau.

Preis 1 ℛ.

liefere ich, soweit der Vorrath reicht,

13/12 Exemplare zu 3 ℛ baar.

Einzelne Probe-Exemplare stehen zu 15 Sgr netto zur Verfügung.

Elberfeld, April 1871.

R. L. Friderichs.

Nur hier angezeigt!

[10927.] Unverlangt nichts!

Soeben erschien:

Von der

Anwendung der Heliçoiden

in den Motoren

1) in den Dampfmaschinen,
2) in den Electro-Motoren.

Electro-Motor (Stahl's System)

Hub = 90 Centimeter.

Die Electro-Magnete arbeiten ununterbrochen.

Kraft = 6 Pferde.

Neuer Generator.

Beträchtliche und sparsame Kraft.

(Jamin's System.)

Von

E. E. Stahl,

Ingenieur, ehem. Professor der Mechanik in Paris, Inhaber der goldenen Medaille.

Mit 11 Zeichnungen.

Preis 22½ Ngr ord.;
nur fest mit 33⅓ %; baar 40 %.

Dasselbe Werk in französischer Ausgabe:

Stahl,

de l'emploi des Héliçoides

dans les moteurs etc.

Preis und Bezugsbedingungen die nämlichen, wie bei der deutschen Ausgabe.

Remissionsberechtigung 8 Wochen a dato der Factur.

Ihre gütigen Aufträge auf diese, alle Ingenieure, Mechaniker, Maschinenbesitzer etc. interessirende Novität gewärtigend, zeichne Hochachtend

Zürich, im April 1871.

Th. Schröter.

Kriegsliteratur.

[10928.] 50 resp. 60 %.

Deutschlands Krieg und Sieg

in den Jahren 1870 und 71.

15 Bogen Median-Quart mit vielen Illustrationen.

12½ Sgr ord., 8⅓ Sgr no., baar 6¼ Sgr (50 %).

☞ Freiexemplare: 55/50, 112/100.

Mithin 60 % Rabatt.

Auslieferung in Leipzig.

Elberfeld. **Sam. Lucas.**
Verlag.

[10929.] Am 11. April versandte ich an alle Handlungen, welche gleichzeitig fest verlangten:

Charles Darwin,

die Abstammung des Menschen

und

die geschlechtliche Zuchtwahl.

Aus dem Englischen
von
J. Victor Carus.
Erster Band.
Mit 25 Holzschnitten.
Preis 2 ℛ 20 Ngr. oder 4 fl. 40 kr.
mit 25 % Rabatt,
baar 7/6, in Rechnung 13/12.

Bitte das Werk allen Abnehmern der Schriften von Haeckel, Büchner und Vogt zur Ansicht vorzulegen.

Der zweite (Schluss-) Band wird in ca. 2 Monaten vollständig. Um die Abnehmer nicht zu lange warten zu lassen, gebe ich den Band in zwei Hälften, von denen die erste in thunlichster Bälde ausgegeben wird, und bitte mir Ihre Continuation baldigst angeben zu wollen.

Stuttgart, 15. April 1871.

E. Schweizerbart'sche Verlagshdlg.
Eduard Koch.

[10930.] Soeben erschien:

Ein Fragment aus dem letzten Gesange von Reineke Fuchs.

Preis 5 Sgr. mit 25 %.
(Der Ertrag ist für die Vereine zur Pflege verwundeter oder erkrankter Krieger bestimmt.)

Wir versenden diese kleine Schrift nur auf Verlangen.

A. Asher & Co. in Berlin.

[10931.] In meinem Commissionsverlage erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Dějepisný nástin filosofie novověké

sepsal
Prof. Dr. **Josef Durdik.**
Díl I.
Od Descartesa až po Kanta.
(Historischer Entwurf einer Philosophie der Neuzeit. I. Theil. Von Descartes bis zu Kant.)
14 Bogen gr. 8. Preis 20 Ngr.

O poesii a povaze Lorda Byrona

sepsal
Prof. Dr. **Josef Durdik.**
(Poesie und Charakteristik Lord Byron's.)
13 Bogen T.-F. Preis 20 Ngr.

Einige Grundlagen
des
böhmischen Staatsrechtes.

Zusammengestellt und erörtert
von
Dr. **Josef Kalousek.**
(Zweite Auflage.)
5 Bogen gr. 8. Preis 10 Ngr.

České státní právo.

Historicky vykládá
Dr. **Josef Kalousek**
Sešit 1. (Druhé vydání.)
(Das böhmische Staatsrecht, historisch erklärt. Heft 1. Zweite Auflage.)
5 Bogen gr. 8. Preis 8 Ngr.

Die erste Auflage war in 14 Tagen vergriffen. Das ganze Werk wird in 6 Heften complet.

Schicksale des böhmischen Staatsrechtes

in den Jahren 1620 bis 1627.
Nach
urkundlichen Quellen skizzirt
von
Dr. **Hugo Toman.**
6 Bogen gr. 8. Preis 10 Ngr.

Da ich unverlangt nichts versende, bitte ich diejenigen Handlungen, die für diese Artikel Verwendung haben, gütigst zu verlangen.

Hochachtungsvoll
Prag, am 15. April 1871.

Theodor Mourek.
Verlags-Conto.

[10932.] Zur Versendung liegt bereit, wird aber *nur auf Verlangen* versandt:

Haus-Bibliothek der Weltliteratur. Bd. I. Hft. I., enthaltend: Lessing's humanistische Schriften. Mit kurzen erläuternden Anmerkungen herausgegeben von Max Moltke. Erstes Bändchen: Die Erziehung des Menschengeschlechts. — Ernst und Falk; Gespräche für Freimaurer. (4½ Bogen in Format der Tauchnitz'schen Collection of British Authors.) Preis 3 Ngr. (in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33⅓ %, je 10 Exempl. mit 40 %).

Dieses Eröffnungsbändchen meiner *Antiqua-Ausgabe deutscher und verdeutschter Schriftwerke* wollen insonderheit solche Handlungen sich zu thätigster Verwendung empfohlen sein lassen, welche *Freunde der Antiqua-Schrift und deutschtreibende Ausländer zu Kunden* haben. Ueber den Inhalt der in rascher Folge weiter erscheinenden Bändchen verbreitet sich der dem Bändchen vorgeheftete *Prospect* und der mit diesem zusammenhängende, zur Ausfüllung seitens der Käufer bestimmte *Wunschzettel.*

Leipzig, 15. April 1871.

Deutsche Volksbuchhandlung
(Max Moltke).

Novitäten
der
Englischen Literatur,

vorräthig auf Berliner Lager.

[10933.]

Max Müller's Lectures on the science of Language. New and cheaper edition. 2 Vols. 16 sh. = 4 ℛ 24 Sgr. no.

Mycological Illustrations, edited by W. Wilson Saunders. Part I. with 24 coloured plates. 10 sh. 6 d. = 3 ℛ 4½ Sgr. no.

Turkish Harems and Circassian homes. By Mrs. Harvey. With coloured Illustrations. 15 sh. = 4 ℛ 15 Sgr. no.

Wir bitten fest oder baar zu verlangen.

A. Asher & Co.
Berlin — London.

[10934.] Als neuen, für den Buchhandel, für Buchbinder und Jedermann leicht verkäuflichen Artikel empfehle ich:

Kriegs-Depeschen 1870—71.

Min.-Ausg. Gebunden mit Goldschnitt.
(Jede Depesche auf besonderer Seite.)
Preis: 11¼ Ngr.; 12 Exemplare 4 ℛ baar.
Bei ansehnlichen Aufträgen Extra-Vortheile.

Ich liefere ohne Ausnahme nur baar.
Große Massen wurden bereits hier am Platze abgesetzt.

Berlin, im April 1871.

Theobald Grieben.

Nordd. Protestantenblatt Nr. 15

[10935.] enth.: Wochenschau. — Wider das Papstthum: Die Päpstlichen auf dem deutschen Reichstag oder des Endes Anfang. — Döllinger und die deutschen Katholiken. — Die nassauische Union. — Ein Unionsmann des 17. Jahrhunderts.

Bremen, April 1871. **J. G. Oehse.**

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[10936.] Ende dieses Monats erscheint in besonderer Ausgabe:

Gabriel Riesser's Leben

nebst
Mittheilungen aus seinen Briefen
von
Dr. **M. Isler,**
mit Riesser's Portrait.
32 Bogen. Preis 1½ ℛ oder 2 fl. 36 kr.,
gegen baar mit ⅓ Rabatt.

Dieses Werk reiht sich den in neuerer Zeit erschienenen Lebensbeschreibungen anderer Männer, die in den dreißiger Jahren die freiheitliche Bewegung gefördert und im deutschen Parlamente des Jahres 1848 eine hervorragende Stellung eingenommen haben, in würdiger Weise an. —

Es läßt sich erwarten, daß dasselbe gerade in unseren Tagen auch in weiteren Kreisen eine willkommene Aufnahme finden werde. Der Name des Verfassers (ein intimer Freund Riesser's) bürgt für die Gediegenheit der Arbeit.

Verlag der Riesserstiftung
in Frankfurt a. M.

Commissionär in Leipzig: Friedrich Volckmar.
Commissionär in Frankfurt a. M.: Literarische Anstalt.

[10937.] Sofort nach der Oster-Messe kommt zur Versendung:

Der
Krieg im Jahre 1870.
Bemerkungen und Beobachtungen
eines russischen Officier
von
M. Annenkoff.
8. Eleg. brosch. ca. 20 Sgr. ord.

Ferner in russischer Sprache:
G. v. Samarine,
Die
Grenzprovinzen Russlands.
Serie I.: Das russisch-baltische Küstenland.
Band III.
1⅓ ℛ ord. — 1 ℛ netto — 26 Sgr. baar.

Das Werk des General Annenkoff gehört zu den interessantesten, die über den jetzigen Feldzug erschienen sind, da er darin seine im Hauptquartier S. M. des Kaisers gesammelten unparteiischen Beobachtungen entwickelt.

Die Novität von G. v. Samarine ist die Fortsetzung des schon in 3. Aufl. fast vergriffenen Werkes gleichen Titels; der schnelle Absatz der beiden früheren Bände überhebt mich weiterer empfehlenden Worte.

Belieben Sie nach dem Wahlzettel zu verlangen.

Berlin, im April 1871.
B. Behr's Buchhdlg. (E. Bock).

[10938.] Bei uns erscheint in einigen Tagen:

Das Kaisertum
des
heiligen römischen Reichs deutscher Nation
und
das neue deutsche Kaiserreich
unter
Wilhelm I., dem Sigreichen.
Eine Parallele.
Von
Dr. **H. Erdmann.**
2¼ Bog. Lex.-8. Eleg. geh. 7½ Sgr.
In Rechnung mit 33⅓ %, gegen baar mit 40%!

Unbedingt für jeden Gebildeten von höchstem Interesse, entwirft der nicht unbekannte geistreiche Verfasser in vergleichender Darstellung ein Bild des vortausendjährigen und des heutigen Deutschen Reichs, wie es noch nicht geboten wurde.

Der Käuferkreis ist ein unbegrenzter. Da der größere Theil der Auflage bei Bekanntwerden durch Subscription in unserm Sortiment absorbirt ist, können wir nur bei gleichzeitiger fester Bestellung à cond. liefern, sind aber durchaus nicht schwierig in Rücknahme festbezogener Exemplare, umsomehr, als deren Absatz sehr leicht ist.

Ferner erscheint in unserm Commissions-Verlage:

Die Käfer.
Zum Gebrauche beim Unterricht und zum Selbstbestimmen
bearbeitet
von
Dr. **Carl Ackermann,**
ordentl. Reallehrer in Hersfeld.
7¼ Bogen. gr. 8. Geheftet 9 Sgr.
In Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33⅓ %.

Bei Einführung gewähren wir gern entsprechend Freiexemplare.

Dieses von den ersten Fachmännern sehr gelobte Buch haben Sie die Gefälligkeit zur Einführung zu empfehlen.

Exemplare à cond. stehen gern zu Dienst.

Wir sehen Ihren zahlreichen Bestellungen entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll
Hersfeld u. Rotenburg, April 1871.
Böttrich & Hoehl.
A. Maier'sche Buchhandlung.

☞ Nur einmal angezeigt.

[10939.] Gohlis-Leipzig, 1. April 1871.

Bei genügenden Bestellungen erscheint in Kürze das

2. [Schluß-] Heft
von:
Die im Kriege 1870/71 gefallenen deutschen Buchhändler.
Portraits und Biographien.

Inhalt:
Adolph Krabbe. — A. Wildt. — Eugen Lange. — Max Keppler. — Herm. Bohn. — Ernst Jebens. — Ernst Schulze. — M. Minderlein. — G. Goedecke. — Ernst Neumann.
Ordensverleihungen und Beförderungen.

Preis ca. 20 Ngr.

Ich bitte um zahlreiche Bestellungen.
E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

☞ Das 1. Heft ist beinahe vergriffen.

[10940.] In einigen Tagen erscheint bei mir:

Sedan
par
Camille Lemonnier.
8. Circa 25 Ngr.

Höchst interessante Schilderung der letzten Ereignisse um Sedan. Auszüge des Werkes in hiesigen Blättern wurden mit grossem Beifall aufgenommen.

Brüssel, 12. April 1871.
C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Nur auf Verlangen.

[10941.]

Soeben erscheint bei mir in Commission:

Deutschland's Grenzen.
Von
Ph. Schneider.

Mit einer Sprachkarte von Deutschland in Farbendruck.

gr. 8. Eleg. in illustr. Umschlag geh.
Preis 5 Ngr = 18 kr. rhein.
Mit 25 % Rabatt.

Das Schriftchen ist aus einer warmen Begeisterung für Deutschlands Größe und Einheit hervorgegangen und beruht auf gründlichen geschichtlich-geographischen Forschungen. Wenn auch die Gestaltung Deutschlands, wie sie der Verfasser in Aussicht nimmt, sich nicht so bald und so leicht realisiren dürfte, so wird das Schriftchen doch „soweit die deutsche Zunge klingt" allgemeines Interesse erregen.

Ich bitte mäßig à cond. zu verlangen.

Achtungsvoll
Mannheim, 15. April 1871.
J. Schneider's Verlag.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[10942.] In unserem Verlag wird demnächst erscheinen:

Die kleine Maggy
und
ihre Kinder
von der Verfasserin
von
„Jessica's erstes Gebet"
frei nach dem Englischen
von
M. K.
Autorisirte Ausgabe mit Bildern
16. Ca. 140 S. Cart. ca. 10 Ngr ord.
In Rechnung 25% Rabatt, baar 7/6 u. 33⅓ % Rabatt.

Wir bitten die anziehende Jugendschrift zu verlangen und zeichnen ergebenst

Basel, 8. April 1871.
C. F. Spittler.

[10943.] Um Collisionen zu vermeiden, zeige hierdurch an, daß für meinen Verlag von:

„Life with the Esquimaux"
von
Capitain **C. F. Hall**
und von
Orton,
„The Andes and the Amazone"
eine deutsche Bearbeitung sich unter der Presse befindet.

Jena, 15. April 1871.
Hermann Costenoble.
Verlagsbuchhdlg.

Angebotene Bücher u. s. w.

[10944.] Die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsth. in Würzburg offerirt:

Schacht, Mikroskop. Berlin 1851. Brosch.
Koch, Taschenbuch der deutschen u. Schweizer Flora.
Seubert, Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde. Lpzg. 1866. Geb.
Strohecker, Anleitung zu botan. Excursionen. München 1869. Brosch.
Müller, K., Deutschlands Moose. Halle 1853. Brosch.
Hoffmann, H., mycolog. Berichte. Gießen 1870. Brosch.
Oesterr. bot. Zeitschrift 1867. 68. 69. Geb.
— do. 1870. Ungebunden ohne Lithographien.
Fick, Naturkräfte. Würzburg 1869. Brosch.
Naturforscher. Wochenblatt. Berlin 1868. 70. Brosch.
— do. 1869. Geb.
Kecht, Erkenntnißlehre der Schöpfung. Berlin 1870. Brosch.
Strohecker, Repetitorium d. Botanik. München 1869.
Ruchte, Repetitorium d. Botanik. Geb.
Schenk, Flora Würzburg's. Regensburg. Geb.
Gaea, Zeitschrift. 6. Bd. Cöln 1870. Brosch.

[10945.] Die **Gropius**'sche Buch- u. Kunsthdlg. in Berlin ist zum Verkauf beauftragt von:

1 Expl. Vorlegeblätter für Fabrikanten u. Handwerker. Fol. mit Text in 4. 1821.

Das Expl. ist ganz neu und geb., und die Drucke der Tafeln von seltener Schönheit. Wir sehen gef. Preisofferten entgegen. Wie bekannt, ist das Werk nicht in den Handel gekommen.

[10946.] Ich übernahm soeben von Hrn. Langewiesche in Barmen:

Aus den Papieren einer Tochter Jung-Stillings. 8. 217 Seiten. 1860. Brosch. (22½ Ngl.) Nettobaarpreis 9 Ngl. u. 7/6.

Enthält sehr interessante Mittheilungen über Jung-Stilling von Goethe, Schenkendorf, Freiligrath u. A. und bietet eine werthvolle Ergänzung zu seiner Lebensbeschreibung.

Ferdinand Steinkopf in Stuttgart.

[10947.] **Friedrich Oldecop's Erben** in Oschatz offeriren:

13 Plötz, Elementar-Grammatik der französischen Sprache für die unteren Classen von Gymnasien und Realschulen. 5. verb. Aufl. Geb.

[10948.] **Adalb. Rente** in Göttingen offerirt in neuen Exemplaren:

8 Lange, Leitfaden z. allgem. Geschichte. Dritte Unterrichtsstufe. 5. Aufl. Berl. 1866. Hlblnbd.
15 — Grundz. d. brandenb.-preuß. Geschichte. 6. Aufl. Berl. 1864. Cart.

[10949.] **Siegmund Bremer** in Stralsund offerirt:

1 Fock, rügen-pommersche Geschichten. 5 Bde. Brosch. Neu.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[10950.] **Schmelzer** in Bernburg sucht vollständig und gut erhalten:

1 Hübner's geneal. Tabellen nebst Supplement-Tafeln.

[10951.] **F. König's** Sort. in Hanau sucht:

1 Bötticher, Tektonik der Hellenen.

[10952.] **Bermann & Altmann** in Wien suchen:

Heine. Gr. Ausg. Bd. 7. 15. 16. Br. — Börne. Octav-Ausg. Bd. 1. 2. 4. 5. — Hagen's Minnesinger. — Bauernfeind's Vorlegeblätter. — Möring, Dienst d. Geniestabs im Felde. — Dienger, Differenzial- u. Integralrechnung. — Alles von Meier Hirsch u. Magnus. — Neuere techn., mathem. u. Bauwerke.

[10953.] **J. C. A. Sülpke** in Amsterdam sucht:

Donelli commentarii de jure civili. Nürnberg 1801—34.
Siebmacher, Wappenbuch. Folio-Ausgabe. Supplement 11. 12.

[10954.] **L. Rosenthal** in München sucht:

Bullarium Roman. Tom. 6. Luxemb. 17**. Fol.
— Carmelitan.
— Capucinor. Tom. 6. 7.
Sibmacher, Häckelbüchlein. (Auch defect.)
Decker, fürstl. Baumeister. (Auch defect.)
Raupach, evangel. Oesterreich. Einzelne Bde. u. cplt. (Namentl. Erläut. evangel. Oesterr. [Fortsetzg.] Bd. 2. Hamb. 1738.)
Byron, works. — Kreyssig, Vorles. üb. Shakspeare.
Döderlein, Pappenheim. I. 1739. 4. M. Stammtafeln in Fol.

[10955.] **D. Nutt** in London sucht:

Dallaeus, de confess. auriculari.
Histoire des frères de Witt. 3 Vols. Utrecht 1709. Unbeschnittenes Expl.
Delitzsch, von d. Kirche.
— das hohe Lied.
Frölich, serbisch-deutsches Wörterbuch.
— kroatisch-deutsches Wörterbuch.
Lipowitz, Selbstentzündung von Torf.
Hermann, de Arist. Nubibus. 1833. 37.
Frerichs, Bright'sche Nierenkrankheit.
Voigt, de theoria August. Pelag. 1829.
Ziegler, Geschichtsentwicklung des Dogmas vom heil. Geiste.

[10956.] Die **Literar.-artist. Anstalt** in München sucht antiquarisch und bittet um gef. Offerten:

1 Archiv f. preuß. Strafrecht, von Goltdammer, sämmtliche erschienene Bde.

[10957.] **Mühlbauer & Behrle** in Chicago suchen durch Hrn. Franz Wagner in Leipzig:

4 Chrysologus. 2. Jahrg. (Paderborn.)
1 Martyrologium des Cisterzienser-Ordens. Lateinisch.
1 Philostratus (sen. u. jun.), Werke. Griechisch.

[10958.] **Theodor Mourek** in Prag sucht antiquarisch:

1 Rich, illustr. Wörterbuch d. röm. Alterthümer. Englisch.
1 Stummer, Tracirung von Eisenbahnen.
1 Palacký, Archiv český. Cplt.
2 Cochem, grosser Myrrhengarten. Mit grossem Druck. (Junfermann.)
1 Förster, Sonn- u. Festtagspredigten. Cplt.
1 Bossuet, Discours sur l'histoire universelle.

[10959.] **C. H. Hunger** in Prag sucht:

1 Laplace, Mécanique céleste.

[10960.] Die **Gaßmann**'sche Sortimentsbuchh. (Frederking & Graf) in Hamburg sucht in guten Ausgaben gut gehalten und gebunden:

1 Weber, Democritos.
1 Goethe, Werke.
1 Schiller, Werke.
1 Heine, Werke.
1 Lessing, Werke.
1 Homer, von Voß.
1 Wieland, Werke.
1 Freiligrath, Gedichte.
1 Geibel, Gedichte.
1 Nibelungenlied von Simrock.
1 Jean Paul, Werke. Auswahl.
1 Preller, griech. Mythologie.
1 Lenau, Gedichte.
1 — Faust.
1 Holtei, Stimmen des Waldes.
1 Bastian, Völker O.-A. Bd. 2. u. 3. ap-
1 Wolzogen, über Theater u. Musik.
1 Buckle, Civilisation, von Ruge.
1 Dabelow, Concurs.
1 Martin, Concurs.
1 Klapproth, Concurs.
1 Byron. } Tauchnitz.
1 Dickens. } Tauchnitz.
1 Shakespeare. } Tauchnitz.
1 Macaulay. } Tauchnitz.
1 Ossian. } Tauchnitz.

[10961.] Die **J. G. Calve**'sche k. k. Univ.-Buchh. in Prag sucht:

1 Salvetat, über keramische Decoration und Emaillage.
1 Feldscharek, Ornamente antiker Thongefäße. 15 Blatt in farbigem Tondruck.

Offerten ähnlicher Werke sind uns willkommen.

[10962.] **Léon Saunier** in Stettin sucht:
1 Drumann, Gesch. Roms. Cplt.

[10963.] **L. v. Eye** in Meiningen sucht:
1 Bürger's Werke.
1 Werner's, Zacharias, Werke.
1 Tieck, Werke.
1 Raupach, Werke.
1 Clauren, Werke.
1 Beer, Mich., Werke.

[10964.] **J. Deubner's** Universitätsbuchhdlg. in Odessa sucht:
1 Catalogus Codicum manuscriptorum (graecorum et latinorum) bibliothecarum
I. Dorvillianae. Oxonii 1806.
II. Clarkianae. Oxonii 1812.
III. Canonicianae. Oxonii 1812.
1 Küster, die Käfer Europas. Nürnberg.

[10965.] **J. L. Beijers** in Utrecht sucht:
v. Haller, Restauration d. Staats-Wissenschaft.

[10966.] **A. Liesching & Co.** in Stuttgart suchen antiquarisch:
1 Seuffert, Archiv, ursprüngl. 8.-Ausg. Cplt. m. Reg.

[10967.] **Karl Groos** in Heidelberg sucht antiquarisch:
Wetzell, System des Civilprozesses. 2. Aufl. I—III.

[10968.] Die **Gutmann**'sche Buchh. (Otto Enslin) in Berlin sucht:
1 Brehm, Thierleben. Grosse Ausg. Cplt. Geb.

[10969.] **Gustav Heckenast** in Pest sucht billig:
1 Villemain, Vie de Cromwell.

[10970.] **R. Pabst** in Delitzsch sucht:
1 Passow od. Pape, griech.-deutsch u. deutsch-griech. Lexikon.
1 Krüger, kleine griech. Grammatik.
1 Gerlach, Bibel.

[10971.] **Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Post-Almanach. Braunschweig 1843.
1 Grillparzer, Sappho. Wien.
1 — die Ahnfrau. Ebend.

[10972.] **Hermann Koch** in Rostock sucht:
Cervantes, Don Quixote mit Illustr. nach Tony Johannot. Pforzheim 1839. Band 1. u. 2.
Lamartine, Gesch. d. Girondisten, dtsch. von Diezel u. Fink. Baden 1847. Bd. 1. u. 2.

[10973.] **L. W. Seidel & Sohn** in Wien suchen:
1 Warrendorf (wohl: Warnstorff? D. Corr.), astronom. Hilfstafeln nach Schumacher.
1 Littrow, Vorlesungen über Astronomie.
1 Ueber die Militär-Oekonomie in Frieden u. Krieg, von Cancrin.

[10974.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin suchen:
Rüppell, zoolog. Atlas. I. Säugethiere apart.
— neue Wirbelth. I. Säugethiere.
Baker, Nilzuflüsse in Abyssin.
D'Alton, Naturgesch. d. Pferdes. gr. Fol.
Götz, Hunde-Gallerie. Fol. Weimar.
Weinmann, Phytanthoza iconogr. 4 Bde.
Beitr. z. Entomol. Schlesiens. III. 1832.
Marcon, Lettres s. le Jura. 1838.
Allg. Realencyklop. f. d. kathol. Deutschl. Bd. 11. Regensb. 1849.
Flora, botan. Zeitung. Regensb. 1858. Cplt. od. nur Nr. 8. 20. 31.
Organ f. Eisenbahnwesen. Jahrg. 1. 2. 1846—47.
— do. 1867. Hft. 6. 1869. Hft. 5. 6. u. ff.
Paniel, Gesch. d. Homiletik.
Mémoires de l'Acad. Imp. de St. Pétersbourg. 7. Série. Tom. 1. 1859.

[10975.] **Lucas Gräfe** in Hamburg sucht:
1 Reichard, Theater-Journal für Deutschland. 22 Stücke. gr. 8. Gotha 1777—84.
1 Schmid, K. J., Gesänge. Stralsund 1776 oder 1778.
1 (Klinger), Oriantes. Leipzig 1790.
1 Der Wandsbecker Bote 1771—1775.

[10976.] **O. May's** Buchh. (E. Roeder) in Chemnitz sucht:
1 Lüben, Einführung. I—III. Neueste Aufl.
1 Supplement z. Brockhaus' Convers.-Lexikon. 9. Auflage.

[10977.] Die Königl. Hofbuchh. von **Hermann Burdach** in Dresden sucht:
1 Leonhardt, Conradin von Schwaben. Gedicht in Musik ges. v. C. E. Hering. Lpzg.
1 — 10 Novellen. Goedsche.
1 — Liederkranz. Arnold in Dresden 1834.

[10978.] Die **Richter**'sche Buchhdlg. in Zwickau sucht:
1 Zeitschrift f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen, mit sämmtl. Beilagen, soweit erschienen.

[10979.] **Hoffmann's** Hofbuchhdlg. in Weimar sucht antiquarisch:
1 Fürst, hebräisches Wörterbuch. Neueste Auflage.

[10980.] **F. Schöningh** in Paderborn sucht:
1 Bechstein, 200 deutsche Männer. 4.

[10981.] **A. George** in Dresden sucht:
Burckhardt, Renaissance. — Grein, Bibliothek der angelsächs. Poesie. 4 Bde.

[10982.] **C. Tandler** in Rudolfswerth sucht:
1 Stolberg, Geschichte d. Religion Jesu Christi. Fortges. v. Kerz. Bd. 27. bis Schluß.

[10983.] **M. Lempertz** in Aachen sucht:
1 Humboldt, Kosmos. Gr. Ausg. Bd. 4. u. 5. — Arago, Werke. Bd. 11—14. (Pop. Astron.) — Jahresbericht v. Liebig u. Kopp. Jahrg. 1858, 1863 u. ff. — Gregorii M. opera. Paris 1640. Tom. IV—VI. — Benedicti XIV. de servor. Dei beatif. Pat. 1743. Vol. 1. — Goethe in 6 Bdn. Stuttg. 1854. Lex.-8. Bd. 1. — Meyer's Convers.-Lexikon. 2. A. Bd. 7—Schluß. Orig.-Bd. — Werke üb. Tuch- u. Wollenfärberei.

[10984.] Die **Gropius**'sche Buch- u. Kunsth. in Berlin sucht:
1 Journal l'Art pour tous. Années 1—9. Jedoch nur in einem sauberen ganz compl. Exemplare.

[10985.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
Kirchner, Gesch. d. Stadt Frankfurt a/M. Bd. 1. apart. — Most, d. Hausarzt. Lpzg. 1849. — Böhmer's Regesten. Stuttg., Cotta. — Crafto Hiegell, antiquit. urbis Moguntinae. — Kleine Schriften aus d. Ende d. 17. Jahrhunderts.

[10986.] **Hermann Loescher** in Turin sucht:
2 Zeitschrift für Malakozoologie. Jahrg. 1. u. 2.
1 Beck, the age of Petronius Arbiter.
1 Mencke, Historia vitae Angeli Politiani. Lipsiae 1736.
1 Buat, Histoire ancienne. 1770.
1 Bibliotheca histor. 1869. I. II. 1870. I.
1 — historico-naturalis. 1866—1869. I. 1870. I.
1 — mechanico-technologica. 1866. II. 1867. I. II. 1868. I. 1869. II. 1870. I.
1 Varnhagen, Gallerie von Bildnissen. 2 Bde.
1 Traité ampélographique ou Ampélographie de l'Andalousie, par D. Simon Roxas Clemente.

[10987.] Die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsth. in Würzburg sucht:
Muspratt's Chemie. Neueste Aufl. (soweit erschienen).
Rudolph's Ortslexicon. Lief. 52. bis Schluß.
Jaeger, Geschichte der Römer. 2. Aufl. 1869.
Busch, Archiv (soweit erschienen).
Raulau, Aufblick zur Sternenwelt. (Wien, Schaumburg.)

[10988.] **J. Deubner** in Moskau sucht:
1 Carlyle, Hero worship.
1 Warton, History of english poetry.

[10989.] **G. Harnecker & Co.** in Frankfurt a/O. suchen:
1 Müller, K. O., Handb. d. Archäologie d. Kunst.
1 Lasaulx, Sokrates' Leben.
1 Voigt, Hermann v. Salza.

SLUB
Wir führen Wissen.

[10990.] Die **v. Zenisch & Stage**'sche Buchh. in Augsburg sucht billig:

1 Winer, bibl. Realwörterbuch zum Handgebrauche f. Studirende ꝛc. 3. Aufl. 2 Bde. 1847. Keine frühere Auflage.

1 Winer, Grammatik des neutestamentl. Sprachidioms. 6. Aufl. 1855. Keine frühere Auflage.

[10991.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen: Shenstone, Works in verse and prose. — Histoire naturelle de Pline, traduction p. Ajasson de Grandsagne, annotée p. Cuvier. 20 Vols. Paris 1829 u. ff. — Laborde, le Parthénon, so weit erschienen. — Heyse, Novellen. — Braun, Kunstmythologie. — Corneille, Oeuvres. Pariser Ausgabe aus den letzten 20 Jahren. — Encyklopädie der Physik, von Karsten. — Dove, Gesetz d. Stürme. 1866. Racine, Oeuvres. Pariser Ausgabe aus den letzten 20 Jahren. — Rousseau, Oeuvres. Ebenso. — Wackernagel, Gedichte. Frankf. 1841.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[10992.] Dringende Bitte! — Wir bitten um sofortige Remission der unverkauften Exempl. von:

Wachenhusen, vom armen egyptischen Mann. 2 Bde. (In blauem Umschlag.)

— Tagebuch vom französischen Kriege. Hft. 1. u. 2.

und werden den geehrten Firmen, welche diese Bitte recht prompt erfüllen, dadurch danken, daß wir ihnen auch künftig ihre Novitäten-Verschreibungen unverkürzt expediren.

Berlin. **Hausfreund-Expedition.**
E. Graetz.

[10993.] Wir ersuchen um gef. schleunige Zurücksendung von:

Ruckgaber, Dr. **Aemil**, die Irrlehre des Honorius.

Stuttgart, den 15. April 1871.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[10994.] Geschäftsführer-Gesuch — Zur selbständigen Führung eines Sortiments mittleren Umfanges in Norddeutschland wird ein Geschäftsführer gesucht. Bewerber, welche durch Zeugnisse und Empfehlungen die Befähigung für eine solche Stellung nachweisen können, wollen sich melden unter C. V. # 9. bei der Exped. d. Bl.

[10995.] Ich suche zu schleunigem Antritt einen jüngern Gehilfen für mein Verlags-Comptoir.

Karl Prochaska in Teschen.

[10996.] Zum baldigen Eintritt suchen wir einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten und mit guten Empfehlungen versehenen jüngeren Gehilfen.

Nürnberg. **Richter & Kappler.**

[10997.] In einem mit Colportage verbundenen lebhaften Sortimentsgeschäfte einer Provinzialstadt ist für einen tüchtigen Gehilfen, der ein selbständiger und accurater Arbeiter, zum 1. Juni c. eine Stelle vacant. Gehalt 300 Thlr. pro anno. Junge Leute, die soeben erst die Lehre verlassen, wollen sich nicht melden. Gef. Offerten (womöglich unter Beifügung einer Photographie) unter N. N. # 8. durch die löbl. Exped. d. Bl.

[10998.] Offene Stelle für einen strebsamen jungen Mann aus den Kreisen des Buchhandels (protestant. Confession), welcher Talent und Neigung besitzt, seine Kräfte hauptsächlich als Hilfsredacteur und Corrector einer täglich erscheinenden politischen Zeitung (national-liberal) in einer der größten Städte der Rheinprovinz zu verwerthen. Es ist dabei Gelegenheit geboten, den buchhändlerischen Arbeiten nicht ganz fremd zu werden. Nur solche Herren, welche in dieser Richtung schon einige Erfahrungen gesammelt, genügende Bildung und Kenntniß der französ. Sprache besitzen, wollen sich melden. Freundliche Behandlung und den Leistungen entsprechendes Gehalt werden zugesichert. Der Antritt müßte spätestens 1. Juli, wenn möglich einige Wochen früher erfolgen. Offerten unten M. R. # 12. durch Herrn Otto Klemm in Leipzig erbeten.

[10999.] Ich suche zum 1. Juli einen erfahrenen, zuverlässigen ersten Gehilfen, der selbständig in seinen Arbeiten ist.

Cassel. **A. Freyschmidt.**

[11000.] Gesucht für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft Norddeutschlands zum möglichst baldigen Antritt ein Gehilfe, der mit allen Arbeiten des Buchhandels vertraut, ein gewandtes und freundliches Wesen, sowie eine gute Handschrift und Kenntniß der englischen und französischen Conversation besitzt. Es werden jedoch nur solche Herren gebeten sich zu melden, die rasche und zuverlässige Arbeiter sind, sowie den guten Willen haben, die Interessen des Geschäftes nach allen Seiten auf's gewissenhafteste zu fördern. Offerten nebst Photographie (letztere bitte jedenfalls beizufügen) werden unter 113. durch die Exped. d. Bl. baldigst erbeten.

[11001.] Für meine Musikalienhandlung suche ich zum möglichst baldigen Eintritt einen Gehilfen, welcher bereits in einem gleichen Geschäfte thätig war, und dem daran liegt, sich weiter darin auszubilden. Offerten, wenn möglich mit Beifügung der Photographie, erbitte mit directer Post.

Bonn. **W. Sulzbach.**

Gesuchte Stellen.

[11002.] Für den Buchhandel und dessen anverwandte Geschäftszweige. — Ein Buchhändler, gesetzten Alters, verheirathet, militärfrei, mit dem Buchdruckerei-, Zeitungs- wie Redactions-Wesen vertraut, gegenwärtig hier in Stellung, sucht, da ältere Kräfte aus dem Kriege wieder ihre frühere Thätigkeit in demselben Geschäfte aufgenommen, zum 1. Juli, event. früher oder später eine seinen Leistungen entsprechende anderweitige Stelle ebenfalls hier.

Suchender ist hinsichtlich seiner moralischen Grundsätze, seiner Befähigung und Anhänglichkeit zum Berufe von seinen Prinzipalen aufs beste empfohlen.

Näheres sub N. durch das Literarische Museum in Leipzig.

[11003.] Ein mit allen Verlags- und Sortiments-Arbeiten vertrauter Gehilfe, dem die Leipziger Meßarbeiten ebenfalls ganz geläufig, würde vorläufig gern eine Meßstelle am Platze zum sofortigen Antritte annehmen. Gef. Offerten unter C. befördert Herr Otto Klemm in Leipzig.

[11004.] Ein Gehilfe, der mehrere Jahre in einigen bedeutenden Handlungen thätig gewesen, der französischen und englischen Conversation mächtig ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle in einem größeren Sortimentsgeschäfte. Gef. Offerten unter Chiffre H. R. # 4. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[11005.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in einer Musikalienhandlung Leipzig's mit dem 1. Mai beendet, wird Stellung gesucht. Offerten sub M. G. durch d. Exped. d. Bl.

[11006.] Ein junger Mann, der in einer der größten Handlungen Deutschlands gelernt und dort auch als Gehilfe thätig war, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle, womöglich in einem lebhaften Sortiment. Gefällige Offerten bitte unter R. S. 4568. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[11007.] Ein militärfreier junger Mann, seit 6½ Jahren im Buchhandel thätig, sucht gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. Juli, nöthigenfalls 15. Juni, ein anderweitiges Engagement.

Gef. Offerten sub W. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Frankfurter Bücher-Versteigerung.

[11008.]

Am 8. Mai d. J. und an den folgenden Tagen kommt in der Auctions-Anstalt des Unterzeichneten eine aus 3330 Nummern bestehende Sammlung von Büchern, Pracht- und Kupferwerken ꝛc., worunter sich die nachgelassenen Bibliotheken der Herren

Professor E. von der Launitz

und

H. H. Hildebrand dahier,

sowie ein Theil derjenigen des Herrn

Professor Dr. C. J. Nitzsch in Berlin

befinden, zur Versteigerung.

Der Katalog wurde allgemein versandt. Handlungen, die aus Versehen übergangen worden, belieben denselben zu verlangen.

Frankfurt a/M., im April 1871.

Joseph Baer.

[11009.] Bei Vertheilung von Inseraten bitte ich das in meinem Verlage erscheinende

Privil. Arnstädtische Nachrichts- und Intelligenzblatt

gütigst berücksichtigen zu wollen. Dasselbe erscheint in einer Auflage von 1250 Exemplaren und wird in Arnstadt und Umgegend in jedem Hause gelesen. Anzeigen populärer Artikel sind stets von Erfolg begleitet.

Preis für die 3mal gespaltene Zeile à Nl mit 33⅓ % Rabatt.

Emil Frotscher in Arnstadt.

Münz-Auction in Leipzig.

[11010.]

Mitte Mai erscheint:

Verzeichniss der vom Herrn Appellations-Gerichts-Vicepräsident Dr. Haase in Leipzig hinterlassenen werthvollen Sammlung von Münzen und Medaillen, welche gegen Ende September durch mich versteigert werden.

Sie umfasst gegen 5000 Münzen und Medaillen seit dem 15. Jahrhundert, darunter viele Seltenheiten in Gold und Silber. Der aufs sorgfältigste bearbeitete interessante Katalog, ca. 15 Bogen gr. 8., ist für 20 Ngr ord. = 15 Ngr netto baar von mir zu beziehen.

H. Hartung in Leipzig
(Buchh. u. Universitäts-Proclamator).

[11011.] Heute versandte ich direct unter Kreuzband:

Catalogue des bibliothèques de MM. le Dr. F. A. W. Miquel, Professeur à Utrecht (Botanique); le Dr. K. H. B. Haselhoff-Roelfsema (Histoire); A. Voormolen (Médecine). La vente aura lieu le 29 Avril et jour suivants.

Handlungen, die für diesen Katalog Verwendung haben möchten, und nicht schon verlangten, bitte ich gefälligst per Post zu verlangen, da ich nur direct unter Kreuzband versende.

Utrecht, 15. April 1871.

J. L. Beijers.

Zur Beachtung!

[11012.]

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich wie in früheren Jahren so auch diesmal darauf aufmerksam, dass ich Freiexemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1870 unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich von Pfingsten ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Deutsche Blätter.
Europa.
Gartenlaube.
Blätter f. d. Genossenschaftswesen.
Deutsche Turnzeitung.

keine Continuationen mehr.

Leipzig, im April 1871.

Ernst Keil.

Die
Xylographische Anstalt
von
Eduard Ade in Stuttgart,

[11013.]

Militärstrasse 101,

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und billiger Preise.

Holzzeichnungen und Compositionen werden billigst besorgt.

[11014.] Zu Inseraten empfohlen:

Allgemeiner literarischer Anzeiger für das evangelische Deutschland. Red. Proff. Cremer, Zöckler und Pf. Andreä. Monatlich. Die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1½ Sgr. (Aufl. 550.) Für Beilagen 1½ ₰.

Der Beweis des Glaubens. Red. unter Mitwirkung von Proff. Zöckler und Grau von Andreä u. Brachmann. Monatlich. Die gespaltene Petitzeile 1½ Sgr. (Auflage 1600.) Für Beilagen 3 ₰.

Evangelisches Schulblatt. Red. F. W. Dörpfeld. (Alle 14 Tage.) Die gespaltene Petitzeile 1½ Sgr. (Auflage 1200.) Für Beilagen 1½ ₰.

C. Bertelsmann in Gütersloh.

[11015.] = Inserate =
für die Schweiz
finden die größte Verbreitung in den
Basler Nachrichten.
8000 Auflage.

Erscheinen täglich 4 bis 10 Seiten stark, in größtem Folio-Format.

Insertionspreis für die Petitzeile 20 Cent., nicht ganz 1¾ Ngr.

Da die Schweiz anerkannt verhältnißmäßig das beste und solideste Absatzfeld für deutsche Literatur ist, sichern literarische Anzeigen in den „Basler Nachrichten" jedenfalls den gewünschten Erfolg und werden die HH. Verleger hiermit aufmerksam gemacht, dieses Blatt bei der Aufgabe von Inseraten zu berücksichtigen.

Wir bitten die HH. Verleger, uns ihre Aufträge durch die Annoncen-Agentur der HH. Haasenstein & Vogler zukommen zu lassen.

[11016.] Von den in meinen Journalen:

Ueber Land und Meer
und
Die Illustrirte Welt

erschienenen Illustrationen werden fortwährend Clichés in galvanischen Kupferniederschlägen zum Preise von 5 Ngr, in Schriftzeugmetall zum Preise von 3 Ngr pro □" sächsisch abgegeben.

Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

[11017.] **Holzschnitte**
aus dem Verlage von
Haendcke & Lehmkuhl in Hamburg,

Preis geb. 1 ℛ 10 Ngr ord., 1 ℛ n., 27 Ngr baar,

stehen à cond. zur Auswahl von Clichés gern zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □" 4 Ngr.
Abgüsse in Kupfer pr. □" 6 Ngr.

[11018.] Zu Ankündigungen
empfehlen wir:

Zeitschrift für Chemie. gr. 8.-Zeile 2½ Ngr.
Polytechnische Bibliothek. 8.-Zeile 2½ Ngr.
Repertorium d. techn., mathemat. u. naturwissensch. Journal-Literatur. gr. 8.-Zeile 2½ Ngr.

Leipzig. **Quandt & Händel.**

[11019.] Von unserem Verlage halten wir stets in Leipzig vollständiges Lager und finden in den meisten Fällen Bestellungen darauf von dort ebenso schnell, jedenfalls aber p. Commissionär bedeutend billiger als von hier aus mit directer Post, ihre Erledigung.

Bei den vielen directen Bestellungen, die wir häufig wegen Mangel an Exemplaren erst nach Leipzig dirigiren mußten, unterlassen nicht, hierauf aufmerksam zu machen und zeichnen

Hochachtungsvollst

Kesselring'sche Hofbuchhdlg.
Ludw. Ronne's Verlag
in Hildburghausen.

Fenner-Mecke,
Entscheidungen.

[11020.]

Da das erste Heft des zweiten Jahrgangs in den nächsten Wochen zur Versendung gelangt — Auflage 750 —, so ersuchen wir die Handlungen, welche für das Heft

Inserate

zu senden beabsichtigen, dies baldigst zu thun.

Wir berechnen 2½ Sgr für die durchlaufende Petitzeile.

Berlin, Mitte April 1871.

Weidmannsche Buchhandlung.

[11021.] Verleger von Werken über Bleistift-Fabrication ersuchen wir um gef. Uebersendung eines Exemplares.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Literatur-Blatt
des
Oesterreichischen Oekonomist
in Wien.

[11022.]

Inserate in das Literatur-Blatt kosten 6 kr. oe. W. = 1 Ngr netto baar per dreigespaltene Petit-Zeile. Recensions-Exemplare werden erbeten durch Haasenstein & Vogler in Leipzig oder Faesy & Frick in Wien.

[11023.] Bei unsern O.-M.-Remittenden wurden verpackt:

2 Brachvogel, Glancarty. 4 Bde.
1 See, G. v., Radowa. 4 Bde.
1 Stoll, Gesch. d. Griechen. 2 Bde. Geb.
1 — Gesch. d. Römer. 2 Bde. Geb.
} (Rümpler.)

Der betr. Herr Empfänger würde uns durch schleunigste Zusendung zu großem Danke verpflichten.

Hamburg, den 16. April 1871.

Gaßmann'sche Sortimentsbuchhdlg.
(Frederking & Graf).

[11024.] Für die dritte Auflage meiner Dichtung:

„Hohenzollern und die Bonaparte's"

suche ich einen zahlungsfähigen Verleger, welcher die höchst günstigen Conjuncturen des Buches auszunutzen versteht.

Hugo Bauer in Berlin,
Kurfürstenstraße 145, 1 Trp. 3—4 Uhr.

Zu erfolgreicher Insertion

[11025.] empfehlen wir die in unserem Verlage erscheinenden Zeitungen:

Grazer Tagespost. Verbreitetstes Organ in Steiermark, Kärnten, Krain ꝛc., Auflage 10,100. 6 spalt. Petitzeile 1 Ngl = 6 kr. oe. W.

Wird auch in Universitätskreisen, von gebildeten Landwirthen u. s. w. vielfach gelesen und eignet sich deshalb zur Insertion sowohl für wissenschaftliche als auch populäre Werke.

Neues Tageblatt. Aufl. 4200. 6 spalt. Petitzeile $^4/_5$ Ngl = 4 kr. oe. W.

Sirius. Zeitschrift für populäre Astronomie, herausgegeben von Rud. Falb. Aufl. 1250. 2 spaltige Petitzeile 2 Ngl = 10 kr. oe. W.

Pädagogische Zeitschrift, herausgegeben vom Grazer Lehrerverein. Aufl. 950. 2 spalt. Petitzeile 2 Ngl = 6 kr. oe. W.

Graz.

Verlag der Actien-Gesellschaft „Leykam-Josefsthal".

Buchhändler-Strazzen-Papier

[11026.] in den bewährtesten, auf 10 Nummern angewachsenen Sorten bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und offerire Probeblätter gratis.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[11027.] Von allen auf dem Gebiete der Philologie, Alterthumswissenschaft, Geschichte und Forstwissenschaft erscheinenden Novitäten ersuchen wir die Herren Verleger um Zusendung von je 2 Expl.

Holzminden.

C. C. Müller'sche Buchh.

Keine Ueberträge.

[11028.]

Wie bekannt, *gestatten wir zur Ostermesse keinerlei Ueberträge*, erwarten vielmehr den uns zukommenden vollen Saldo, was wir bei Aufstellung von Zahlungslisten gef. zu beachten bitten.

Berlin, 14. April 1871.

Ernst & Korn.

[11029.] Von dem früher in meinem Verlage erschienenen Werkchen: Dä Hond on dat Eechhohn ä Verzällche für Blahge von Johanna Kinkel (im plattkölnischen Dialect), Ladenpreis 5 Sgr, offerire ich die Restauflage von 170 Expl. nebst Verlagsrecht für 5 Thlr. baar und bitte um Offerten.

Bonn. **W. Sulzbach.**

[11030.] **J. A. Sprecher** in Chur offerirt:

Eine werthvolle Sammlung rhäto-romanischer Bücher des Engadiner Dialects, ca. 150 Werke umfassend, sämmtlich complet und mit wenigen Ausnahmen in wohlerhaltenen Exemplaren. Anfragen werden direct erbeten.

[11031.] Mein Aufenthalt während der jetzigen Pariser Unruhen ist in Berlin (bei Sachs, Stralauer Straße 17), wohin ich für mich bestimmte Briefe, Kataloge ꝛc. zu senden bitte.

L. Liepmannssohn aus Paris.

Clichés-Gesuch.

[11032.]

Ich suche Illustrationen in Holzschnitt zu einem landwirthschaftlichen Werk und bitte die betr. Herren Verleger, welche geneigt sind Galvanos abzugeben, mir Abdrücke nebst Preisangabe einzusenden. Es handelt sich namentlich um Abbildungen zur Bodencultur und Pflanzen-Physiologie.

Karl Prochaska in Teschen.

[11033.] Um antiquarische und Verlagskataloge über englische und französische Werke und Einsendung eines Exempl. in Commission von Werken über engl. Geschichte in engl. Sprache, die sich zur Einführung in Schulen eignen, bittet

Halberstadt. **J. Schimmelburg.**

C. G. Naumann, Leipzig.
Accidenz- u. Buchdruckerei.
[11034.] Formular-Magazin.

☞ Näheres in Schulz' Adressbuch.

Hôtel de Prusse
[11035.] Roßplatz in Leipzig

bringt den zur Buchhändlermesse hier eintreffenden Herren Fremden seine Localitäten:

großer Gartensaal, Salons, 100 Fremdenzimmer, historischer Saal, Friedrich Wilhelms-Zimmer, Restaurant mit Lesecabinet

zu Abhaltung von Versammlungen und geselligen Zusammenkünften in freundliche Erinnerung und bittet ihm rechtzeitig Bestellungen auf Zimmer zukommen zu lassen.

Table d'hôte präcis 1 Uhr täglich.

Louis Kraft.

[11036.] Die Auction der 2. Abtheilung der Reuterdahl'schen Bibliothek beginnt den 28. April.

Upsala. **Akademische Buchhandlung.**

Leipziger Börsen-Course
am 18. April 1871.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	142¾ G
	l. S. 2 M.	141⅞ G
Augsburg p. 100 fl. i. S. W.	k. S. 8 T.	57 G
	l. S. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80⅞ B
	l. S. 3 M.	79 41/10 G
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. Va.	99⅞ G
	l. S. 2 M	—
Bremen p. 100 Rthl. Lsdr. à 5 Rthl.	k. S. 8 T.	110⅝ G
	l. S. 2 M.	109⅞ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 8 T.	57 1/10 G
	l. S. 2 M.	56 19/10 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151 B
	l. S. 2 M.	150¼ G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6.25 G
	l. S. 3 M.	6.23½ G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	—
	l. S. 3 M.	—
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	81 G
	l. S. 3 M.	80¾ G

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/45 Zpfd. brutto u. 1/90 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 Rthl. pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or „ „ do.	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke . . . . . do.	5. 11⅞ G
Holl. Duc. 143¼ St. à 3 Rthl. Ag. pr. Ct.	—
Kais. do. = 1 Zpfd. do. „ do.	6⅝ G
Passir do. do. „ do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	81½ G
Russische do. pr. 90 R. . . .	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 Rthl.	99¾ G
do. do. do. à 10 Rthl.	99¾ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht *)	99¾ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Rthl. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Bekanntmachung vom Vorstand des Börsenvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Zur Reform des Buchhandels. VIII–XV. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigeblatt Nr. 10902—11036. — Leipziger Börsen-Course am 18. April 1871.

Ade in Stuttgart 11013.
Amtsgericht in Donaueschingen 10902.
Anonyme 10908—10. 10994. 10997—98. 11000. 11002—7. 11015. 11022.
Anstalt, Liter.-artist., in M. 10956.
Asher & C. 10930. 10933.
Baer in F. 11008.
Behr in B. 10937.
Beijers 10965. 11011.
Bermann & A. 10952.
Bertelsmann 11014.
Bielefeld in C. 10913.
Bock, F., in B. 10904.
Bock, Emilie, in Berlin 10903.
Böttrich & H. 10938.
Braumüller & S. 10971.
Bremer in St. 10949.
Buchh., Akad., in U. 11036.
Burdach 10977.
Calve in P. 10961.
Cohen & S. 10991.
Costenoble 10943.
Cotta 10993.
Deubner in M. 10988.
Deubner in O. 10964.
Ernst & K. 11028.
v. Eye 10963.
Freyschmidt 10999.
Friderichs 10926.
Friedländer & S. 10974.
Frotscher in A. 11009.
Gaßmann'sche Sort. 10960. 11023.
George 10981.
Goar, J. St., 10985.
Gräfe in H. 10975.
Grieben in B. 10934.
Groos, K., in H. 10967.
Gropius in B. 10945. 10984.
Gutmann 10968.
Hallberger, C., 11016.
Haendcke & L. 11017.
Harnecker & C. 10989.
Hartung in L. 11010.
Hausfreund-Exped. 10992.
Heckenast 10969.
Henschel 10922.
Heyse 10935.
Hoffmann, R., in L. 11026.
Hoffmann in W. 10979.
Hunger in P. 10959.
Jaeger 10921.
Jaworski 10918.
v. Zenisch & St. 10990.
Keil 11012.
Kesselring 11019.
Koch in Rost. 10972.
König in H. 10951.
Kraft in Leipzig 11035.
Krauß in L. 10906—7.
Lebègue & C. 10911.
Lempertz in A. 10983.
Liepmannssohn 11031.
Liesching & C. 10966.
Loescher in T. 10986.
Lucas in E. 10920. 10928.
Lüderitz'sche Vrlgsbchh. 10905.
May in Ch. 10976.
Mourek 10931. 10958.
Mühlbauer & B. 10957.
Müller in H. 11027.
Muquardt 10916. 10940.
Naumann, C. G., in Leipzig 11034.
Nonne 11019.
Nutt 10955.
Oldecop's Erben 10947.
Pabst 10970.
Payne 10914.
Prochaska 10995. 11032.
Quandt & H. 10925. 11018.
Reimer, D., 10924.
Rente 10948.
Richter in Z. 10978.
Richter & K. 10996.
Rosenthal in M. 10964.
Saunier in St. 10917. 10983.
Schimmelburg 11033.
Schmelzer 10950.
Schmidt in N.-Y. 10912.
Schneider in Mannh. 10941.
Schöningh 10980.
Schroeder in B. 10919.
Schröter in Z. 10927.
Schweizerbart, E., 10929.
Seidel & S. 10973.
Spittler 10942.
Sprecher 11030.
Stahel in W. 10944. 10987. 11021.
Steinkopf, F., 10946.
Sülpke 10953.
Sulzbach 11001. 11029.
Tandler in R. 10982.
Trübner & C. 10915.
Verl. „Leykam-Josefsthal" 10923. 11025.
Verl. d. Riefferstiftung 10936.
Volksbuchh., Deutsche, 10932.
Wadsak 10939.
Wauer in Berlin 11024.
Weidmann 11020.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.